

МИНИСТЕРСТВО ОБРАЗОВАНИЯ И НАУКИ РОССИЙСКОЙ ФЕДЕРАЦИИ
ФЕДЕРАЛЬНОЕ ГОСУДАРСТВЕННОЕ АВТОНОМНОЕ ОБРАЗОВАТЕЛЬНОЕ УЧРЕЖДЕНИЕ
ВЫСШЕГО ОБРАЗОВАНИЯ
«КАЗАНСКИЙ (ПРИВОЛЖСКИЙ) ФЕДЕРАЛЬНЫЙ УНИВЕРСИТЕТ»

И.И. Абдулганеева

**Tests und Aufgaben: Wortschatz, Grammatik,
Leseverstehen zur deutschen Sprache**

Учебное пособие

Казань 2017

УДК 811.112.2
ББК 81.2 Нем
А95

Абдулганеева И.И.

Tests und Aufgaben: Wortschatz, Grammatik, Leseverstehen zur deutschen Sprache. Контрольно-тестовые задания по немецкому языку: учебное пособие по немецкому языку / И.И.Абдулганеева – Казань: К(П)ФУ, 2017. – 100 с.

Составитель – канд. филол. наук И.И. Абдулганеева

Рецензенты:

Канд. фил. наук, доцент Л.И. Ахметсагирова К(П)ФУ
Канд. фил. наук, доцент Г.Р. Ахметзянова КЮИ МВД РФ

*Печатается по рекомендации Учебно-методической комиссии Института
международных отношений, истории и востоковедения К(П)ФУ
Протокол №9 от 28.06.2017
Утверждено на заседании кафедры теории и практики перевода
Протокол № 9 от 13.04.2017*

Данное учебное пособие включает в себя контрольно-тестовые задания по грамматическому и лексическому курсу немецкого языка, а также задания по чтению и переводу текстов, предназначено как для самостоятельной, так и аудиторной работы студентами первого и второго курсов, обучающихся на неязыковых факультетах.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	S.4
Methodische Hinweise für Lehren und Lehrer	S.5
Teil I Tests und Aufgaben zum Wortschatz und Grammatik	
Niveau A1	S.6
Teil II Tests und Aufgaben zum Wortschatz und Grammatik	
Niveau A2-B1	S.40
Teil III Leseverstehen	S.69
Glossar	S.89
Lösungen	S.94
Quellenverzeichnis	S.99

Vorwort

Данное пособие предназначено для студентов первого и второго курсов, которые изучают немецкий язык на неязыковых факультетах и осваивают базовые знания немецкого языка на уровне A1 – B1. Материалы данного пособия могут использоваться как преподавателем, так и студентами во время аудиторных занятий или в ходе самостоятельной работы.

Основная цель пособия – контроль и закрепление лексических и грамматических знаний по немецкому языку, проверка таких навыков как умение работать с текстом, извлекать нужную информацию, передавать основное содержание текста, а также навыков устного и письменного перевода.

Пособие состоит из трех основных разделов: Teil I Tests und Aufgaben zum Wortschatz und Grammatik Niveau A1; Teil II Tests und Aufgaben zum Wortschatz und Grammatik Niveau A2-B1; Teil III Leseverstehen.

Лексико-грамматические задания включают в себя тестовые и грамматические упражнения языковых уровней A1-B2. В третьем разделе представлены аутентичные немецкие тексты на различные темы, упражнения на проверку понимания прочитанного.

В конце пособия представлены ответы к заданиям, а также глоссарий по материалам пособия.

Methodische Hinweise für Lehren und Lehrer

Основной методической посылкой настоящего учебного пособия является формирование и совершенствование ключевых компетенций обучаемых (коммуникативная, межкультурная, когнитивная компетенции) в процессе обучения иностранному языку. Учебное пособие состоит из трех основных разделов: Teil I Tests und Aufgaben zum Wortschatz und Grammatik Niveau A1; Teil II Tests und Aufgaben zum Wortschatz und Grammatik Niveau A2-B1; Teil III Leseverstehen.

Первый и второй разделы пособия состоят из нескольких блоков заданий. Разделы Teil I, Teil II включают несколько частей (Teil A, Teil B, Teil C), каждая из которых начинается проверочным тестом I Grammatischer Test, указан языковой уровень теста. Следующим этапом является работа над текстом (II Lückentext), завершается каждая часть раздела третьим блоком III Lexikalisch-grammatische Aufgaben zum Text. Лексико-грамматические задания включают упражнения подстановочного, трансформационного характера, переводные упражнения, задания на синонимию и антонимию. Отметка Grammatikfokus указывает на основные грамматические темы и явления, заявленные в тестах. Третий раздел пособия Teil III включает в себя задания по работе с текстом. Основная цель данного раздела – это совершенствование у обучаемых навыков понимания иноязычного текста, навыков чтения, умения извлекать из них нужную информацию, навыков письменного и устного перевода, умения составлять план прочитанного, а также изложения его содержания.

Лингвострановедческий компонент пособия состоит в подборе аутентичных текстов на немецком языке, представлены тексты и рассказы страноведческого характера, которые знакомят обучаемых с культурой, историей, традициями, реалиями изучаемого языка.

TEIL I Tests und Aufgaben zum Wortschatz und Grammatik

Niveau A1

Teil A Grammatikfokus: Präsens, Fragewörter, Possessivpronomen, Personalpronomen + Akk.

I Grammatischer Test für Niveau A1

Markieren Sie die richtige Antwort!

1. Wie geht es Ihnen?

• _____ . Und Ihnen?

a) Danke, gut b) Hallo c) Auch gut, danke.

2. Hallo, Peter. _____ ?

• Danke, gut.

a) Auch gut b) Wie geht's d) Wie geht es Ihnen

3. Ich bin Max Weber. Und wie _____ Sie?

• Rudolf Rosenberg.

a) heißen b) heiße c) heißt

4. Entschuldigung, wie _____ Ihr Name?

• Ich heiße Schwarz, Otto Schwarz.

a) heißt b) ist c) heissen

5. Woher kommen Sie?

• _____ Schweiz.

a) Aus der b) Aus c) Aus den

6. Woher _____ du, Erika?

• Aus Österreich.

a) komme b) kommst c) kommt

7. _____?

• Ich bin Pilot.

a) Was sind Sie von Beruf b) Woher kommt er c) Wie heißt er

8. Ich komme aus Polen. Ich spreche _____ und etwas Deutsch.

a) Polnisch b) auf Polnisch, auf Deutsch c) Polen, Deutschland

9. _____ möchten Sie?

• Nach Berlin.

a) Wohin b) Woher c) Wie

10. Guten Tag, ich möchte hunderttausend Yen in Euro _____

• Hunderttausend Yen, das sind genau neunhundertzwanzig Euro.

a) Bestellen b) wechseln c) nehmen

11. Wie findest du den Tisch?

• Ganz hübsch, aber _____

a) toll b) zu teuer c) praktisch

12. Wir suchen die Bücherabteilung.

• _____ finden Sie ganz da hinten.

a) Bücher b) Buch c) Bücherabteilung

13. Schau mal, der Tisch hier, der ist doch toll.

• _____ finde ich unpraktisch.

a) Den b) Das c) Der

14. Wo sind denn die Teppiche?

• _____, wir haben keine Teppiche.

a) Natürlich b) Schau mal c) Tut mir leid

15. In Deutschland hat _____ die Hälfte der Haushalte (57 Prozent) eine Mikrowelle.

a) fast b) etwa c) über

16. Ein Arzt _____ den Menschen helfen, aber er _____ oft rund um die Uhr arbeiten.

a) kann.....kann b) soll.....kann c) kann.... muss

17. Thomas möchte Journalist _____ Rundfunk oder _____ Zeitung in der Zukunft werden.

a) beim.....bei der b) in der im c) im.....im

18. Entschuldigung, wie viel _____ ist es, bitte?

a) später b) Zeit c) Uhr

19. Der Film beginnt um 11.30 Uhr.

•Also, um _____.

a) halb zwölf b) halb elf c) viertel nach zwölf

20. Möchtest du _____ .Sonntag mit mir _____ Kino gehen?

a) aninb) am.....im c) am.....ins

21. Isst du das Gemüse? - Nein, ich esse _____ nicht.

a) es b) ihn c) sie

22. Kauft deine Mutter den Joghurt? - Nein, sie kauft _____ nicht.

a) ihm b) ihn c) es

23. Hört ihr auch den Gesang? – Ja, wir hören _____ auch.

- a) ihn b) es c) sie

24. Siehst du auch das Auto? Nein, ich sehe _____ nicht.

- a) sie b) ihn c) es

25. Herr Miller, schreiben Sie auch den Brief? – Nein, ich schreibe _____ nicht.

- a) sie b) ihn c) ihm

II Lückentext

Lesen Sie den ganzen Text und fügen Sie in die Lücken ein fehlendes Wort ein!

Marias Arbeitstag

Maria _____ (1) ein Jahr in Deutschland. Sie kommt aus Polen, aber Sascha, _____ (2) Mann, hat die deutsche Staatsangehörigkeit. Irina und Sascha haben zwei Kinder. Pawel geht schon in die Schule und Anna _____ (3). Jetzt hat Maria Zeit, sie möchte Deutsch lernen. „Ich spreche ein paar Wörter, aber jetzt lerne ich Deutsch richtig in einer Sprachschule“, sagt sie. Maria geht schon drei Wochen zum Deutschkurs, fünf Tage in der Woche, von Montag bis Freitag, jeden Tag vier Stunden. Wie sieht ein Tag von Irina aus? Irina steht _____ (4) sechs Uhr mit ihrem Mann auf.

Jetzt räumt sie die Wohnung auf und putzt. Danach hat sie endlich Zeit und lernt. Sie macht die Hausaufgaben und lernt neue Wörter. Das ist schwierig, aber es macht auch Spaß. „kupowa´c heißt kaufen“, sagt sie und sieht in ihr Wörterbuch. Dann _____ (5) sie schnell ein Butterbrot. Kurz vor eins fährt sie zur Schule.

Gerade richtig, um halb sieben gibt es Abendessen. Um halb neun schlafen Pawel und Anna. Dann _____ (6). Maria mit Sascha über den Tag. „Bald spreche ich gut Deutsch. Das ist toll“, sagt Irina. Jetzt kommt Anna. Anna frühstückt und um acht Uhr geht Maria mit Anna zum Kindergarten. Eine halbe Stunde später ist Irina wieder _____ (7). Sie frühstücken und 45 Minuten später fährt Sascha zur Arbeit. Dann weckt Irina Pawel, macht Frühstück und Pausenbrote für Pawel. Um halb acht geht er _____ (8). Um vierzehn Uhr beginnt der Kurs. Maria sitzt im Deutschkurs und hört zu. Sie _____ (9) versteht schon viel. Heute lernt sie die Uhrzeiten. „Um viertel nach fünf ist mein Kurs zu Ende“, sagt Maria. Dann _____ (10) ist sie um achtzehn Uhr zu Hause.

1. a) lebt b) leben c) lebte
2. a) ihre b)sein c) ihr
3. a) in den Kindergarten b) ins Kindergarten c) im Kindergarten
4. a) am b) um c) an
5. a) iss b) esst c) isst
6. a) spricht b) sprechen c) spricht
7. a) vor dem Haus b) zu Hause c) nach Hause
8. a) zur Schule. b) in der Schule c) von der Schule
9. a) verstehst b) versteht c) verstehen
10. a) seid b) bist c) ist

III Lexikalisch-grammatische Aufgaben zum Text

Aufgabe 1.

Üb.1. Lesen Sie zuerst den Text und lösen Sie dann die darauf folgenden Aufgaben.

Unsere Freizeit

Unser Leben ist ohne Arbeit undenkbar. Wir können uns unser Leben

auch ohne angenehm verbrachte Freizeit nicht vorstellen.

Jeder gestaltet seine Freizeit nach seinem Geschmack. Man kann sich entspannen, viele Menschen gehen ihrer Lieblingsbeschäftigung nach. Die anderen treiben Sport, lesen, hören Musik, sehen fern, spielen am Computer, quatschen mit den Freunden. Am Wochenende kann man die Strapazen des Alltags vergessen. Wenn das Wetter schön ist, fahren viele Städter ins Grüne. Man macht einen Ausflug, ein Picknick im Freien oder verbringt das Wochenende auf dem Lande. Es ist gesund, ein paar Stunden mitten in der Natur zu verbringen, frische Luft einzuatmen und für einige Zeit den Stadtlärm zu vergessen. Wenn es aber kalt oder regnerisch ist, macht man sich zu Hause gemütlich.

Man kann diese Zeit mit seinen Freunden oder im Kreis der Familie verbringen. Manchmal verbringt man seine Freizeit mit sich allein. Es ist angenehm, sich nach der Hektik in den gemütlichen Sessel zu setzen und ruhige Musik zu hören oder ein Buch zu lesen.

In den Städten gibt es viele Möglichkeiten, die Freizeit zu gestalten. Man kann ins Theater oder ins Konzert gehen. Uns stehen zahlreiche Kinos, Ausstellungen, Museen zur Verfügung. Zu den beliebtesten und erlebnisreichsten Freizeitbeschäftigungen gehören Wandern und Reisen. Dabei lernen wir viel kennen, erweitern unseren Horizont und bekommen viele neue Eindrücke.

Aufgabe 2 (Lexikalische Übungen)

Üb.1. Suchen Sie unter dem Strich synonymische Ausdrücke oder sinnverwandte Wörter zu folgenden Wörter, bilden Sie eigene Sätze!

undenkbar – die Strapaze – vergessen – zur Verfügung haben – die Hektik

die Hetzerei – j-m etw. zur Verfügung stellen - unvorstellbar – die Anstrengung

Üb.2. Suchen Sie unter dem Strich antonymische Ausdrücke für folgende Wörter und Wendungen, bilden Sie eigene Sätze!

erweitern – sich entspannen – angenehm – aus dem Gedächtnis verlieren

sich aufregen – verringern – schrecklich – sich erinnern an Akk.

Üb.3. Übersetzen Sie folgende Wortverbindungen ins Russische!

- viele Menschen gehen ihrer Lieblingsbeschäftigung nach;
- die Strapazen des Alltags vergessen;
- quatschen mit den Freunden;
- ins Grüne fahren;
- einen Ausflug machen;
- man macht sich zu Hause gemütlich;

Üb.4. Übersetzen Sie aus dem Russischen. Stützen Sie sich dabei auf den Text!

- слушать спокойную музыку;
- наша жизнь немыслима без работы;
- в городе много возможностей организовать свободное время;
- получать много новых впечатлений;
- каждый организывает свое свободное время на свой вкус;
- в конце недели можно расслабиться.

Aufgabe 3 (Grammatische Übungen)

Üb.1. Bitte die fehlenden Verben in der Tabelle ergänzen!

Infinitiv	Präsens (ich)	Präteritum (du)	Konjunktiv I (er/sie/es)
			er/sie/es lebe
sein			
		du konntest	

Infinitiv	Präsens (<i>ich</i>)	Präteritum (<i>du</i>)	Konjunktiv I (<i>er/sie/es</i>)
			er/sie/es verbringe
vorstellen			
gestalten			
	ich entspanne		
			er/sie/es entspinne
	ich gehe		
		du triebst	
		du lasest	
		du hörtest	
	ich sehe		
	ich spiele		
		du quatschtest	

Üb.2. Finden Sie im Text alle Sätze mit dem unpersönlichen Pronomen „man“ und übersetzen sie ins Russische!

Beispiel: Am Wochenende kann *man* die Strapazen des Alltags vergessen. В конце недели можно позабыть все хлопоты будней.

Üb.3. Finden Sie im Text alle Sätze mit dem Korrelat „es“ und übersetzen sie ins Russische!

Beispiel: Es ist gesund, Sport zu treiben. Заниматься спортом полезно для здоровья.

Aufgabe 4 (Übung zum Textinhalt)

Üb1. Lesen Sie nun folgende Aussagen zum Inhalt des Textes! Wählen Sie die richtige Antwort: a (richtig), b (falsch) oder c (nicht im Text).

1. Wir können uns unser Leben auch ohne angenehm verbrachte Freizeit vorstellen.

A (richtig) B (falsch) C (nicht im Text)

2. In den Städten gibt es keine Möglichkeiten, die Freizeit zu gestalten.

A (richtig) B (falsch) C (nicht im Text)

3. Zu den beliebtesten und erlebnisreichsten Freizeitbeschäftigungen gehören Wandern und Reisen.

A (richtig) B (falsch) C (nicht im Text)

4. Man macht keinen Ausflug, kein Picknik im Freien und verbringt das Wochenende in der Stadt.

A (richtig) B (falsch) C (nicht im Text)

5. Jeder gestaltet seine Freizeit nach seinem Geschmack.

A (richtig) B (falsch) C (nicht im Text)

Teil B Grammatikfokus: Trennbare Verben, Modalverben, bestimmte und unbestimmte Artikel, Präsens, Verben mit Dativobjekt.

I Grammatischer Test Niveau A1

Markieren Sie die richtige Antwort!

1. Interessierst du _____ Kunst.

•Ja!

a)dich für b) sich um c) sich an

2. Wo sind denn die Lampen?

•Tut mir leid, wir haben _____ Lampen.

a)keinen b) keine c) kein

3. Ist es kalt draußen?

•Ja, vergiss bitte nicht _____ Pullover oder _____ Jacke!

a) eine eines b) eineneine c) eineine

4. Hast du Zeit?

•Leder nicht, ich muss noch _____ Wohnung _____.

a) meine.....aufräumen b) mein..... lüften c) meinemachen

5. Hallo, Nick und Marta!

• Ich möchte gerne mit _____ feiern und lade _____ herzlich zu meiner Party am Samstagabend ein.

a) eucheuch b) ihnen euch c) sie.....ihnen

6. Kennst du schon unseren neuen Lehrerin?

•Ja, ich habe _____ gestern kennengelernt.

a) sie b) er c) ihn

7. Sie hat _____ Fahrrad, aber _____ Auto.

a) einkeinen b) einenkeins c) einkein

8. Das Sofa ist modern!

• _____ finde ich unmodern.

a) Der b) den c) das

9. Am Montag _____ Miriam und Karl _____ Bus nach Berlin _____.

a) sind... mit dem... gefahren b) haben ... mit dergefahren

c) ist.....mit demgefahren

10. Was _____ du gestern _____?

a) bingemacht b) hat.....gemacht c) hast.....gemacht

11. Ich habe _____ Sommer Geburtstag.

•Und wann? _____ zweiundzwanzigsten Oktober.

a) im An b) im.....Am c) in.....An

12. Im Museum _____ man nicht fotografieren.

- a) kann b) darf c) muss

13. Ich _____ einen Termin für nächste Woche.

•Und wann _____ Sie denn kommen?

- a) möchte... können b) möchte ...kann c) möchten ...können

14. Hast du Zeit?

•Leder nicht, ich muss noch _____ Zimmer _____.

- a) meinen.....ausleeren b) mein.... aufräumen c) meinemachen

15. Ich habe ein kleines Geschenk für _____

- a) dich b) dir c) Ihnen

16. Was liegt denn da _____ Tisch?

•Das ist mein Pass!

- a) auf dem b) unter den c) in dem

17. Kennst du schon unseren neuen Nachbarn?

•Ja, ich habe _____ gestern kennengelernt.

- a) euch b) er c) ihn

18. Er hat _____ Auto, aber _____ Führerschein.

- a) einkeinen b) einenkeins c) einekein

19. Die Lampe ist modern!

• _____ finde ich unmodern.

- b) Der b) den c) die

20. Wie finden Sie München?

•Keine Ahnung. Ich _____ noch nie in München.

- a) war b) habe c) bin

21. Wie finden Sie Deutschland?

•Das ist ein schönes Land. Deutschland gefällt _____ sehr gut.

- a) mich b) mir c) ich

22. Ist das Ihr Haus?

•Nein, dieses Haus gehört _____ .

- a) meine Tante b) meinen Onkel c) meinem Grossvater

23. Am Sonntag wollen wir umziehen? Kannst du _____ dabei helfen?

- a) sie b) euch c) uns

24. Der Lehrer fragt den Studenten. Er antwortet _____ nicht.

- a) den Lehrer b) dem Lehrer c) der Lehrer

25. Ich danke _____ für Ihre Hilfe!

- a) Sie b) Ihnen c) Ihr

II Lückentext

Lesen Sie den ganzen Text und fügen Sie in die Lücken ein fehlendes Wort ein!

Mein Arbeitstag

Ich _____ (1) jeden Tag um 7 (sieben) Uhr _____ (1a).
Gewöhnlich weckt mich meine Mutter oder mein Wecker, aber manchmal erwache ich von selbst. Schnell _____ (2) ich mein Zimmer und mache mein Bett. Ich mache Morgengymnastik und gehe dann _____ (3). Ich _____ (4) mich und putze die Zähne. Dann

ziehe ich mich schnell an und kämme mich. Um halb acht setze ich mich _____ (5) und frühstücke.

Gewöhnlich trinke ich eine Tasse Kaffee mit Milch, Kakao oder Tee und esse belegte Brötchen mit Wurst, Schinken oder Käse. Manchmal _____ (6) ich noch Joghurt. In einer Viertelstunde bin ich _____ (7) fertig. Ich ziehe meine Jacke an und gehe um 8 (acht) Uhr los.

Ich wohne nicht weit von meiner Schule. Für meinen Schulweg brauche ich _____ (8). Ich fahre mit dem Bus und gehe zu Fuß. Die Bus-Haltestelle ist in der Nähe. Aber ich fahre nicht gern _____ (9), denn er ist immer voll. Ich komme in die Schule immer pünktlich.

Der Unterricht beginnt um halb neun. Wir haben täglich fünf bis sechs Stunden. Um halb drei bin ich schon frei. Ich gehe _____ (10).

Nach dem Mittagessen ruhe ich mich aus: ich gehe spazieren oder sehe fern. Dann mache ich mich an die Hausaufgaben.

1. a) stehe...auf b) stehtaus c) stehen.....auf
2. a) lüfte b)lüften c) lüftet
3. a) in den Badb)im Bad c) ins Bad
4. a) wascht b) wasche c) wusch
5. a) an den Tisch b) im Tisch c) an dem Tisch
6. a) essen b) isst c) esse
7. a)vor dem Frühstück b) mit dem Frühstück c) nach dem Frühstück
8. a) eine Viertelstunde b) nach einer Viertelstunde c) in einer Viertelstunde
9. a) an dem Bus b) mit dem Bus c) mit den Bus
10. a) neben dem Haus b) zu Hause c) nach Hause

III Lexikalisch-grammatische Aufgaben zum Text

Aufgabe 1.

Üb.1. Lesen Sie zuerst den Text und lösen Sie dann die darauf folgenden Aufgaben.

„Iss was, Deutschland?“ – Eine Studie der Techniker Krankenkasse

Wie essen die Deutschen?

Was ist den Deutschen beim Essen wichtig? Das hat eine Studie der Techniker Krankenkasse untersucht. Hier sind einige Ergebnisse: In nur 50 Prozent der Haushalte in Deutschland kochen die Menschen jeden Tag selbst. In jedem dritten Haushalt kochen die Menschen nur drei- bis fünfmal pro Woche. Warum? Keine Zeit, sagen viele. Andere kochen nicht gern. Oder sie denken: Das ist zu viel Arbeit. In vielen Familien gibt es ein- bis zweimal pro Woche Fertiggerichte wie Tiefkühlpizza, Tütensuppe oder Konserven. Essen ist Nebensache. Bei jedem Dritten läuft beim Essen der Fernseher oder der Computer. Besonders junge Menschen haben nicht viel Zeit – oder wollen sich keine Zeit nehmen. Beim Essen sehen 40 Prozent der Menschen unter 25 Jahren fern oder sie surfen im Internet. Ist Essen allein langweilig? Fast 60 Prozent der jungen Menschen sagen: Essen muss lecker sein. Sie essen oft Fertiggerichte und Fastfood: 60 Prozent essen mindestens einmal pro Woche ein Fertiggericht. 33 Prozent essen mindestens dreimal pro Woche im Schnellimbiss – Burger, Pommes oder Currywurst. 90 Prozent der Menschen unter 25 Jahren sagen: „Wir essen nicht sehr gesund.“

Aufgabe 2 (Lexikalische Übungen)

Üb.1. Nennen Sie synonymische Ausdrücke für folgende Wörter und Wendungen, bilden Sie eigene Sätze! Gebrauchen Sie dabei synonymisches Wörterbuch (<http://synonyme.woxikon.de>)!

untersuchen – nehmen - langweilig - keine Zeit haben - Ergebnisse

Üb.2. Bilden Sie antonymische Ausdrücke für folgende Wörter und Wendungen, bilden Sie eigene Sätze!

Gebrauchen Sie dabei antonymisches Wörterbuch (<http://www.duden.de/suchen/dudenonline>)!

lecker sein – die Nebensache – zu viel Arbeit haben - sagen

Üb.3. Lesen Sie die folgenden Wortgruppen/Sätze und übersetzen Sie ins Russische!

- in jedem dritten Haushalt;
- zu viel Arbeit haben;
- sich keine Zeit nehmen;
- Essen muss lecker sein;
- 60 Prozent essen mindestens einmal pro Woche ein Fertiggericht;
- 33 Prozent essen mindestens dreimal pro Woche im Schnellimbiss – Burger, Pommes oder Currywurst.

Üb.4. Übersetzen Sie aus dem Russischen. Stützen Sie sich dabei auf den Text!

1. Во многих семьях один или два раза в неделю используют полуфабрикаты как замороженная пицца быстрого приготовления, пакетированные супы, консервы.

2. У каждого третьего во время еды включен телевизор или компьютер.

3. Особенно у молодых людей мало времени или они не хотят тратить на это время.

4. Во время еды сорок процентов людей до 25 лет смотрят телевизор или сидят в интернете.

Aufgabe 3 (Grammatische Übungen)

Üb.1. Bitte die fehlenden Verben in der Tabelle ergänzen!

Infinitiv	Präsens (ich)	Präteritum (du)	Konjunktiv I (er/sie/es)
essen			
sein			
			er/sie/es habe
			er/sie/es untersuche
		du kochtest	
	ich sage		
			er/sie/es denke
			er/sie/es gebe
		du liefst	
	ich will		
		du nahmst	
sehen			
		du musstest	

Üb.2. Bestimmen Sie das Geschlecht der Zusammensetzungen!

- Fertiggericht
- Tiefkühlpizza
- Tütensuppe
- Nebensache
- Schnellimbiss

Aufgabe 4 (Übung zum Textinhalt)

Üb.1. Lesen Sie nun folgende Aussagen zum Inhalt des Textes! Wählen Sie die richtige Antwort: A (richtig), B (falsch) oder C (nicht im Text).

1. In nur 50 Prozent der Haushalte in Deutschland kocht man jeden Tag selbst.

A (richtig) B (falsch) C (nicht im Text)

2. Einige Menschen kochen nicht gern.

A (richtig) B (falsch) C (nicht im Text)

3. In vielen Familien gibt es ein- bis zweimal pro Woche keine Fertiggerichte.

A (richtig) B (falsch) C (nicht im Text)

4. Beim Essen sehen 40 Prozent der Menschen fern oder sie surfen im Internet.

A (richtig) B (falsch) C (nicht im Text)

5. Das bekannteste Wahrzeichen von München sind die beiden Kuppeltürme der Frauenkirche.

A (richtig) B (falsch) C (nicht im Text)

Teil C Grammatikfokus: Präpositionen mit dem Dat. und dem Akk., Possessivpronomen, Perfekt, das Partizip II, Präsens der Modalverben

I Grammatischer Test für Niveau A1

Markieren Sie die richtige Antwort!

1. Wo ist denn das Hotel „Adler“?

• Das Hotel liegt direkt _____ dem Bahnhof.

a) zwischen b) über c) neben

2. Und wo gibt es hier eine Post ?

• Die ist zwischen _____ Dom und _____ Hotel.

a) dem.....den b) der.....dem c) dem.....dem

3. Wie findest du das neue Haus von Otto?

• _____ ist sehr schön.

a) Otto von Haus b) Ottos Haus c) Otto Haus

4. Seit diesem Jahr wohnt mein Bruder in Berlin.

• Liegt _____ Wohnung in der Stadtmitte?

a) ihre b) unser c) seine

5. Wie _____ dir diese neue Ausstellung?

•Ich finde sie wirklich schön.

a)gefällt b) gehört c) bekommt

6 .Kann ich Ihnen_____?

•Nein, danke.

a)danken b) helfen c) gefallen

7. Tobias und Jutta, wie findet _____ Hamburg?

•Toll, es gefällt _____ sehr!

a) sie....ihnen b) ihr.....uns c) ihr.....euch

8. Wir haben schon alles eingekauft, Frau Schwarz.

•Ich danke _____ .

a)sie b) ihnen c) euch

9. Sabine, möchtest du _____ Deutschkurs die Prüfung machen?

• Ja, natürlich!

a) für den b) in den c) nach dem

10. Wir möchten _____ Studium im Ausland arbeiten.

• Gute Idee!

a) für seinen b) nach meinem c) nach unserem

11. Die Klimaanlage funktioniert nicht.

• Aber ich kümmere mich sofort_____.

a)darum b) daran c) dann

12. Maria ist so glücklich!

•Ja, sie _____ endlich die Prüfung _____.

a) hat... geschafft b) habe... abgeschlossen c) hat... geschaffen

13. Nimmst du dein Handy immer mit?

•Ja, _____ Handy gehe ich nicht aus dem Haus.

a) mit seinem b) für mein c) ohne mein

14. _____ du unbedingt Schauspielerin werden?

•Ja, das ist mein Traumberuf.

a) willst b) kannst c) sollst

15. _____ möchten Sie fliegen?

•Ich möchte _____ Spanien fliegen.

a) wo...ins b) wohin...nach c) wohinin

16. _____ ich zu Hause bleiben?

•Reisen Sie durch Australien!

a) kann b) darf c) soll

17. Was muss ich _____ Husten trinken?

• _____ Sie eine Tablette!

a) ohne bekommen b) gegen.... helfen c) gegen.....nehmen

18. Warum hat sie sich bei Nina nicht _____ ?

•Ich weiß nicht.

a) vergessen b) geholfen c) entschuldigt

19. Früher _____ wir Studenten.

•Ja! Heute _____ wir schon Lokführer.

a) war....seid b) habensind c) waren..... sind

20. Hast du schon einmal meinen Bruder _____?

•Nein, leider nicht.

a) getroffen b) traf c) getrieft

21. Mutti, ich _____ in die Disco gehen.

•Nein, du _____ für die Deutscharbeit lernen.

a) kann....willst b) mag....muss c) möchte....musst

22. Otto, ich _____ auch mit dir ins Konzert gehen.

•Prima! _____ ich dir auch eine Karte besorgen?

a) darf....muss b) will....soll c) möchtedarf

23. _____ du gut Ski laufen?

•Nein, leider nicht, ich _____ noch lernen.

a) kannst....muss b) willst....kann c) sollst....will

24. Die Ärztin sagt, er _____ nicht so viel rauchen.

a) darf b) soll c) muss

25. Unser Zug fährt um 5.30 Uhr morgens. Da _____ wir sehr früh aufstehen.

a) sollen b) dürfen c) müssen

II Lückentext

Lesen Sie den ganzen Text und fügen Sie in die Lücken ein fehlendes Wort ein!

Vital 100 – Große Gesundheitsumfrage: Leben Sie gesund?

Marina Beketova, 27 (Studentin). Ich mache jeden Morgen Sport. Das

_____ (1) ich. Ich stehe jeden Tag um 7.00 Uhr auf und gehe eine Stunde _____ (2). Dann dusche ich und frühstücke. Danach fahre ich mit dem Fahrrad in die Universität. Mittags mache ich eine Pause. Ich gehe in die Cafeteria, treffe Freunde und esse etwas. An zwei Nachmittagen habe ich frei. Dann gehe ich schwimmen. Sport ist gesund und tut gut.

Konstantinos Antoniadis, 53 (Kellner) Meine Gesundheit? Ja, die ist mir sehr wichtig! Ich lebe _____ (3). Da gibt es viel Natur und die Luft ist noch gut. In der Stadt gibt es zu viele Autos. Ich fahre selbst viel Auto, aber im Sommer fahre ich auch gerne Fahrrad. Ich arbeite _____ (4). Da muss man viel stehen und gehen. Oft _____ (5) mir dann am Abend die Füße weh und ich habe auch ein bisschen Rückenschmerzen. Dann gehe ich schwimmen und es geht mir wieder gut.

Sabine Köhler, 26 (Arzthelferin) Ich bin Arzthelferin. Mein Beruf gefällt mir gut, aber am Abend bin ich oft sehr müde. Dann _____ (6) ich zu Hause noch putzen, waschen und kochen. Ich habe nämlich einen Sohn: Mike. Er geht schon _____ (7). Am Nachmittag _____ (8) er viel Sport. Er spielt gern Fußball. Am Abend hat er dann natürlich Hunger. Er _____ (9) kein Fast Food essen, also koche ich alles frisch. Das braucht Zeit, aber manchmal _____ (10) mir Mike auch.

1. a) brauchen b) braucht c) brauche
2. a) ins Sportstudio b) im Sportstudio c) in den Sportstudio
3. a) in den Dorf b) in einem Dorf. c) ins Dorf
4. a) in einem Restaurant b) ins Restaurant c) für das Restaurant
5. a) hatgetan b) tut c) tun
6. a) müssen b) muss c) musst
7. a) in der Schule b) in die Schule c) vor der Schule
8. a) machen b) machst c) macht
9. a) soll b) sollt c) sollen

10. a) helfen b) hilft c) hilft

III Lexikalisch-grammatische Aufgaben zum Text

Aufgabe 1.

Üb.1. Lesen Sie zuerst den Text und lösen Sie dann die darauf folgenden Aufgaben.

München ist immer eine Reise wert!

München ist die Landeshauptstadt des Freistaates Bayern. Sie ist die größte Stadt Bayerns und die drittgrößte Stadt Deutschlands.

München ist eines der ältesten deutschen Länder und ein bedeutendes deutschen Kunst- und Kulturzentrum. In der Stadt gibt es sehr viele Museen, z.B. Alte und Neue Pinakothek, die Alte Pinakothek ist eine der größten Gemäldesammlung der Welt, die neue Pinakothek besitzt Gemälde- und Skulpturensammlung.

Das bekannteste Wahrzeichen von München sind die beiden Kuppeltürme der Frauenkirche¹. Die Kirche wurde im spätgotischen Stil im 15. Jahrhundert gebaut. Seit 1810 feiert man in München das Oktoberfest. Viele deutsche und ausländische Touristen kommen nach München, um das Oktoberfest mitzerleben. Dieses Fest dauert 2 Wochen. Die Stadt ist auch ein bedeutendes Zentrum von Wissenschaft und Forschung.

Aufgabe 2 (Lexikalische Übungen)

Üb.1. Suchen Sie unter dem Strich synonymische Ausdrücke oder sinnverwandte Wörter zu folgenden Wörter, bilden Sie eigene Sätze!

das Wahrzeichen – besitzen – bauen - miterleben - dauern

¹ Frauenkirche München (Фрауэнкирхе в Мюнхене) – Кафедральный собор или церковь Фрауэнкирхе (Собор Пресвятой Богородицы).

mitwirken – etw. als Eigentum haben – das kann ewig dauern - das Symbol –
errichten

Üb.2. Suchen Sie unter dem Strich antonymische Ausdrücke für folgende Wörter und Wendungen, bilden Sie eigene Sätze!

groß – bedeutend – viel – ankommen – bauen

irrelevant – wegfahren – der Mangel an jdm./etw.- klein – zerstören

Üb.3. Lesen Sie die folgenden Wortgruppen/Sätze und übersetzen Sie ins Russische!

- München ist eines der ältesten deutschen Länder und ein bedeutendes deutschen Kunst- und Kulturzentrum;
- das bekannteste Wahrzeichen;
- die grösste Gemäldesammlung der Welt;
- ein bedeutendes Zentrum von Wissenschaft und Forschung.

Üb.4. Übersetzen Sie aus dem Russischen. Stützen Sie sich dabei auf den Text!

1. Мюнхен – это самый большой город Баварии и третий по величине город Германии.
2. С 1810 года в Мюнхене празднуют Октоберфест.
3. В городе есть очень много музеев.
4. Самый известный символ Мюнхена – это две башни Собора Пресвятой Богородицы.

Aufgabe 3 (Grammatische Übungen)

Bitte die fehlenden Verben in der Tabelle ergänzen!

Infinitiv	Präsens (<i>ich</i>)	Präteritum (<i>du</i>)	Konjunktiv I (<i>er/sie/es</i>)
sein			
reisen			
		du gabst	
		du wurdest	
		du feiertest	
		du kamst	
dauern			

Aufgabe 4 (Übung zum Textinhalt)

Üb1. Lesen Sie nun folgende Aussagen zum Inhalt des Textes! Wählen Sie die richtige Antwort: a (richtig), b (falsch) oder c (nicht im Text).

1. In der Stadt gibt es nicht so viele Museen.

A (richtig) B (falsch) C (nicht im Text)

2. Seit 1810 feiert man in München Karneval.

A (richtig) B (falsch) C (nicht im Text)

3. Die Frauenkirche wurde im 16. Jahrhundert gegründet.

A (richtig) B (falsch) C (nicht im Text)

4. München ist auch ein bedeutendes Zentrum von Wissenschaft und Forschung.

A (richtig) B (falsch) C (nicht im Text)

5. Auf dem Alexanderplatz gibt es viele Geschäfte und Einkaufszentren.

A (richtig) B (falsch) C (nicht im Text)

Teil D Grammatikfokus: Perfekt, Präteritum der Hilfsverben, Zahlen, Präsens der Modalverben, Uhrzeiten

I Grammatischer Test für Niveau A1.2

Markieren Sie die richtige Antwort!

1. _____ du schon deinen Vater _____?

•Ja!

a)hastanrufen b) hat.....angerufen c) hast.....angerufen

2. Frau Schöneberg, wo _____ Sie Ihren Ehemann _____ ?

• Im Theater.

a)Haben....kennenlernen b) haben.....kennengelernt d)

hat....kennengelernt

3. Peter, ein interessantes Foto!

•Ja, das _____ mein Vater und meine Schwester vor 30 Jahren.

a)sein b) war c) waren

4. Möchtet ihr mit dem Taxi fahren?

•Ja!

• _____ gut nach Hause!

a) kommen b) komm c) kommt

5. Gehört dieser Pass _____?

•Ja, der gehört _____.

a)Ihnen....mir b) Sie.....dir c) Siemir

6 .Morgen hat mein Bruder Geburtstag!

•Hast du _____ schon ein Geschenk gekauft?

a)ihn b) er c) ihm

7. Till, _____ bitte die Tür zu!

•Ja, natürlich.

a)machen b) mach c) macht

8. Wann kommt ihr?

•Um 12.30 . Können Sie _____ bitte abholen?

a)dir b) euch c) uns

9. Tom und Udo, bitte _____ das Geschirr!

• Ja, gerne, Mutti!

a)spülen b) spült c) gespült

10. Sei so nett, _____ mir bitte das Wörterbuch!

•Ja, gerne.

a)gib b) gibt c)gebt

11.Heute gehen wir ins Theater.

•Dort _____ man nicht rauchen.

a)kann b) soll c) darf

12. Gehen wir heute ins Kino!

•Nein, ich _____ für die Mathearbeit lernen.

a)müsst b) muss c) musst

13. Andrea _____ unbedingt Sängerin _____.

a)willwerden b) woll.....sein c) willst.....wird

14. Möchtest du dir _____ Film ansehen?

•Ja, gerne!

a)einen b) ein c) das

15. Jurgan hat _____ Mikrowelle, aber _____ Kühlschrank.

a) eine....keinen b) ein.....kein c) einen.....keinen

16. Ein Lokführer _____ oft rund um die Uhr arbeiten.

a) will b) soll c) muss

17. Lora möchte Schauspielerin _____ Film oder _____ Theater in der Zukunft werden.

a) beim.....beim b) in der....im c) im.....im

18. Kommst du auch zur Party?

• Tut mir Leid, ich _____ leider nicht kommen.

a) kann b) will c) soll

19. Der Film beginnt um 14.45 Uhr.

• Also, um _____.

a) halb zwölf b) Viertel nach drei c) Viertel vor drei

20. Möchtet ihr _____ . Dienstag mit uns _____ Theater gehen?

a) aninb) am.....im c) am.....ins

II Lückentext

Lesen Sie den ganzen Text und fügen Sie in die Lücken ein fehlendes Wort ein!

Meine Wohnung

Ich _____(1) in einem Wohnblock in einem Neubaubezirk. Wir _____(2) vor kurzem umgezogen und haben jetzt eine neue Dreizimmerwohnung. Sie liegt im fünften Stock eines neunstöckigen Hauses. Im Erdgeschoß befindet sich ein Büro. Unser Haus hat einen Lift.

Unsere Wohnung _____ (3) aus drei Zimmern, einer Küche, einem Bad und einer Toilette und hat einen großen Balkon. Die Fenster gehen auf den Hof und auf die Straße.

Zuerst kommt man _____(4). Es ist nicht groß. Die Tür rechts _____ (5) ins Wohnzimmer und die Tür links — in die Küche.

Unsere Küche ist nicht groß, aber gemütlich und bequem. Sie ist modern eingerichtet. Der Kühlschrank steht _____(6). Hier gibt es auch helle Küchenmöbel, _____(7) und vier Stühle. Wir frühstücken gewöhnlich _____ (8) in der Küche.

Unser Wohnzimmer ist groß und hell. Rechts steht eine Schrankenwand. In der Mitte ist ein Tisch. Der Fernseher steht am Fenster. Daneben sind zwei Sessel und ein Tischchen. An der linken Wand _____ (9) ein Bild. Das Schlafzimmer der Eltern ist nicht groß. Helle Gardinen und Tapeten _____ (10) es aber sehr gemütlich. Im Zimmer stehen zwei Betten und ein großer Schrank.

1. a) wohnt b) wohne c)
2. a)bin b)seid c) sind
3. a) besteht b) bestehen c) bestehst
4. a) im Vorzimmer b) ins Vorzimmer c) am Vorzimmer
5. a) führst b)führen c) führt
6. a) am Fenster b) vor dem Fenster c) neben dem Fenster
7. a) ein Tisch b) einen Tisch c) eine tisch
8. a) in der Küche b) in die Küche c) im Küche
9. a) hängen b) hänge c) hängt
10. a)machst b) machen c) macht

III Lexikalisch-grammatische Aufgaben zum Text

Aufgabe 1.

Üb.1. Lesen Sie zuerst den Text und lösen Sie dann die darauf folgenden

Aufgaben.

Berlin sehen

Der Alexanderplatz heißt kurz „Alex“. Der Platz ist im Berliner Stadtteil Mitte. Er liegt sehr zentral. Viele Touristen besuchen den Alexanderplatz. Täglich kommen mehr als 360.000 Menschen. Er ist eine wichtige Sehenswürdigkeit der Stadt Berlin. Sein Name kommt von Alexander I. von Russland. Am Alexanderplatz gibt es einen Bahnhof. Der Bahnhof ist groß. Viele Züge, S-Bahnen, U-Bahnen, Straßenbahnen und Busse fahren hier. Auch der Bus Linie 100 fährt zum Alexanderplatz. Auf dem Alexanderplatz gibt es viele Geschäfte und Einkaufszentren. Man kann hier gut bummeln. Es gibt auch Hotels am Alexanderplatz. Ein Hotel ist sehr groß. Es heißt Park Inn. Auf dem Platz steht auch die Weltzeituhr. Sie ist zehn Meter hoch. Auf der Uhr kann man die Namen und Uhrzeiten von 148 Städten sehen. Und: Auf dem Alex steht der Fernsehturm. Er ist 365 Meter hoch. Kein Gebäude in Deutschland ist so groß. Der Alexanderplatz ist auch in der Kunst berühmt. Ein Buch von Alfred Döblin heißt „Berlin Alexanderplatz“ (1929). Es gibt auch einen Film (1980) zum Roman von Döblin: Die Regie hat Rainer Werner Fassbinder.

Aufgabe 2 (Lexikalische Übungen)

Üb.1. Nennen Sie synonymische Ausdrücke für folgende Wörter und Wendungen, bilden Sie eigene Sätze! Gebrauchen Sie dabei synonymisches Wörterbuch (<http://synonyme.woxikon.de>)!

besuchen – bummeln - gross - berühmt sein

Üb.2. Lesen Sie die folgenden Wortgruppen/ Sätze und übersetzen Sie ins Russische!

- die wichtige Sehenswürdigkeit der Stadt;
- viele Züge, S-Bahnen, U-Bahnen, Straßenbahnen und Busse fahren hier;
- sein Name kommt von Alexander I. von Russland;
- auf der Uhr kann man die Namen und Uhrzeiten von 148 Städten sehen;
- es gibt viele Geschäfte und Einkaufszentren;
- in der Kunst berühmt sein.

Üb.3. Übersetzen Sie aus dem Russischen. Stützen Sie sich dabei auf den Text!

1. Ежедневно Александровскую площадь посещают более 360 000 людей.
2. На площади также стоят часы, показывающие время в разных городах мира.
3. На площади стоит также Берлинская телебашня.
4. В Германии нет зданий такой величины.

Aufgabe 3 (Grammatische Übungen)

Üb.1. Bitte die fehlenden Verben in der Tabelle ergänzen!

Infinitiv	Präsens (<i>ich</i>)	Präteritum (<i>du</i>)	Konjunktiv I (<i>er/sie/es</i>)
		du sahst	
			er/sie/es heiße
			er/sie/es sei
		du lagst	
			er/sie/es besuche
	ich komme		
		du gabst	
	ich fahre fahr		
können			
			er/sie/es parke
		du standst standest	

Infinitiv	Präsens (<i>ich</i>)	Präteritum (<i>du</i>)	Konjunktiv I (<i>er/sie/es</i>)
		du buchtest	
		du hattest	

Aufgabe 4 (*Übung zum Textinhalt*)

Üb1. Lesen Sie nun folgende Aussagen zum Inhalt des Textes! Wählen Sie die richtige Antwort: a (richtig), b (falsch) oder c (nicht im Text).

- Der Alexanderplatz liegt im Berliner Stadtteil Mitte.
A (richtig) B (falsch) C (nicht im Text)
- Dieser Platz ist eine wichtige Sehenswürdigkeit der Stadt Berlin. Sein Name kommt von Alexander I. von Russland
A (richtig) B (falsch) C (nicht im Text)
- Auf dem Alexanderplatz gibt es keine Geschäfte.
A (richtig) B (falsch) C (nicht im Text)
- Auf der Uhr kann man die Namen und Uhrzeiten von 248 Städten sehen.
A (richtig) B (falsch) C (nicht im Text)
- Ein Buch von Alfred Döblin heißt „Berlin Alexanderplatz“
A (richtig) B (falsch) C (nicht im Text)

Teil E Grammatikfokus: Possessivpronomen, Präsens, Perfekt, Präteritum. Grammatische Übungen

Üb.1. Setzen Sie die richtigen Possessivpronomen ein!

- Dieses Buch gehört ihm. Das ist _____ Buch.
- Dieses Auto gehört ihr. Das ist _____ Auto.
- Jenes Kleid gehört dem Mädchen. Das ist _____ Kleid.
- Diese Bluse gehört der Mutter. Das ist _____ Bluse.
- Dieses Haus gehört meinen Verwandten. Das ist _____ Haus.
- Jene Wohnung gehört dem

Lehrer. Das ist _____ Wohnung. 7. Jenes Bild gehört dem Kind. Das ist _____ Bild. 8. Dieser Stuhl gehört dem Vater. Das ist _____ Stuhl. 9. Dieses Geld gehört der Oma. Das ist _____ Geld. 10. Jene Zeitungen gehören dem Opa. Das sind _____ Zeitungen. 11. Diese Lampe gehört der Schwester. Das ist _____ Lampe. 12. Diese Karte gehört dem Bruder. Das ist _____ Karte.

Üb.2. Bilden Sie die Adjektive von folgenden Eigennamen!

1. Ich studiere an der _____ (Moskau) Akademie. 2. Er wohnt im _____ (Kaliningrad) Gebiet. 3. Mein Bruder studiert am _____ (Kiew) Institut. 4. Ich mag _____ (die Schweiz) Käse. 5. Sie kommen aus _____ (Saratov) Gebiet. 6. Ich habe zu Besuch meine _____ (Pensa) Verwandten. 7. Wir sind Studenten der _____ (Sankt-Petersburg) Universität.

Üb.3. Setzen Sie die richtige Präposition und den richtigen Artikel in Akk. ein!

1. Heute gehen wir _____ Theater. 2. Ich gehe _____ Tisch und setze mich. 3. Der Junge stellt sein Auto _____ Haus. 4. Das Kind stellt sein Fahrrad _____ Korridor. 5. Die Mutter bringt das Kind _____ Haus. 6. Am Sonntag fahren wir _____ Land. 7. Er geht _____ Wald. 8. Ich setze mich _____ meinen Freund. 9. Sie hängt die Lampe _____ Tisch. 10. Die Katze läuft _____ Sofa. 11. Ich stelle den Tisch _____ Fenster. 12. Wir hängen das Bild _____ Wand. 13. Wir gehen _____ Straße. 14. Ich fahre _____ Garage. 15. Ich gehe _____ Balkon. 16. Die Mutter setzt das Kind _____ Stuhl. 17. Ich setze mich _____ Stuhl.

Üb.4. Bilden Sie die Sätze nach dem Muster!

Wir stellen den Schrank neben das Bett. (Regal)

- Nein, wir stellen den Schrank nicht neben das Bett, wir stellen ihn neben das Regal.

1. Wir stellen den Tisch vor die Liege. (Sessel)
2. Wir stellen die Stühle an den Tisch. (Regal)
3. Wir stellen den Blumentisch hinter die Liege. (Sessel)
4. Wir stellen den Kühlschrank neben das Sofa (Tisch)
5. Wir stellen den Schrank vor das Fenster (Bett)

Üb. 5. Konjugieren Sie die Verben im Präsens/im Perfekt/im Präteritum!

1. Anfang Juni _____ (ablegen) die Studenten die Prüfungen _____.
2. Wann _____ (bekommen) du dein Gepäck _____?
3. Wir _____ (aussteigen) an der nächsten Haltestelle _____.
4. Alle Schüler _____ (bestehen) die Prüfungen _____.
5. Sie _____ (teilnehmen) an diesem Sportwettbewerb _____.
6. Das Lesen _____ (erweitern) unsere Kenntnisse _____.
7. Im Konzert _____ (auftreten) ein Knabenchor _____.
8. Das olympische Feuer _____ (anzünden) man in Griechenland _____.
9. Er _____ (aufstehen) um halb sieben _____.
10. _____ (anschalten) den Fernseher _____!
11. Heute _____ (stattfinden) die Versammlung _____.
12. _____ (vorlesen) den Text _____!
13. Wann _____ (anrufen) du mich _____?
14. Die Polizei berichtet, dass das Haus unserer Nachbarn _____ (abbrennen).
15. Mein Bruder sagt, dass er morgen aus dieser Wohnung _____ (ausziehen).

16. Er weiß leider nicht, ob er Fred zum Geburtstag _____
_____ (einladen).

Üb. 6. Bestimmen Sie den Infinitiv der Verben!

sprach, schwieg, wusste, vergass, starb, schuf, träumte, schrie, ritt, gewann,
schwamm, sonnte sich, kam, sendete/sandte, erschrak, stickte

Üb. 7. Übersetzen Sie ins Deutsche! Schreiben Sie alle Sätze im Präteritum!

1. Это был очень старый дом. Мы переехали весной и сразу же сделали ремонт.
2. Он кричал так громко, что я испугалась.
3. Он умер в 1896 году, это было его последнее путешествие.
4. Моя бабушка вышивала с огромным удовольствием, это было ее любимое занятие.
5. Он создавал свои знаменитые произведения в Барселоне.
6. В 1968 году он выиграл все награды на соревнованиях.
7. Ездить верхом она умела очень хорошо.
8. Мы плавали, загорали, много говорили и молчали, мечтали о путешествии в Марокко.
9. Он хорошо знал, что курить ему нельзя.
10. В понедельник после обеда он отправил все письма.
11. Он совсем забыл, что в пятницу вечером из Кёльна приезжает его старший брат.
12. Каждый вечер он читал книгу вслух или играл на скрипке.

TEIL II Tests und Aufgaben zum Wortschatz und Grammatik

Niveau A2-B1

Teil A Grammatikfokus: Deklination der Adjektive, Präteritum der Modalverben, Demonstrativpronomen, Rektion der Verben, Temporalsätze, Kausalsätze.

I Grammatischer Test für Niveau A2/B1

Markieren Sie die richtige Antwort!

1 Mein Onkel sieht gut aus, aber er hat einen _____ Bauch.

- a** dicken **b** dicke **c** dick **d** dicker

2 Was soll er heute Abend bloss anziehen? Der _____ Anzug?

- a** schwarzer **b** schwarze **c** schwarzen **d** schwarzes

3 Architektin war mein Traumberuf, aber ich _____ nicht studieren, meine Eltern hatten dafür kein Geld.

- a** dürfte **b** durfte **c** musste **d** müsste

4 Otto _____ eigentlich Dolmetscher werden, aber er ist dann doch Kameramann geworden.

- a** wollte **b** wolle **c** will **d** würde

5 Peter ist krank. _____ kann er heute nicht arbeiten.

- a** Denn **b** Wenn **c** Deshalb **d** Weil

6 Mach doch endlich das Radio aus, du interessierst _____ doch nicht wirklich für dieses Programm, oder?

- a** euch **b** Ihnen **c** dich **d** sich

7 Ich _____ gern viel mehr Süßigkeiten essen. Aber ich darf nicht.

a würde **b** hätte **c** wäre **d** sei

8 _____ eine Einladung hast du?

a Was für **b** Welches **c** Welche **d** Wie

9 _____ Sofa gefällt dir besser, das kleine oder das grosse?

a Welches **b** Was für **c** Dieses **d** Welche

10 Nimmst du _____ elegante oder sportliche Schuhe mit auf die Reise?

a den **b** die **c** - **d** diese

11 Nicht alle Frauen wollen heiraten und Kinder haben, _____ wollen lieber mehr Freiheiten.

a manche **b** diese **c** welche **d** eine

12 _____ Mensch sollte ein Recht auf Arbeit haben; das steht aber nicht im Gesetz.

a Der **b** Alle **c** Manchen **d** Jeder

13 Paul möchte Schauspieler werden, _____ er beim Theater arbeiten will.

a weil **b** trotzdem **c** obwohl **d** denn

14 Ein Lokführer arbeitet viel und trifft schwierige Entscheidungen _____ möchte ich das werden.

a Denn **b** Trotzdem **c** Weil **d** Aber

15 Wenn ich eine Lehre mache, _____ verdiene ich bald Geld.

a dann **b** weil **c** deshalb **d** gut

16 Ich freue mich schon _____ die Ferien. Dann besuche ich Piet.

a für

b auf

c über

d von

17 Jeden Abend ärgert sich Paul _____ das Fernsehprogramm.

a über

b auf

c wegen

d nach

18 Die Bremsen _____ bei der nächsten Autoinspektion geprüft.

a wird

b sind

c haben

d werden

19 Er hat keine Lust nach Marokko _____.

a fahren

b bleiben

c zu fahren

d zu bleiben

20 _____ ich neuen Jahre alt war, hat mir mein Vater ein Meerschweinchen geschenkt.

a Als

b Da

c Wenn

d Wo

II Lückentext

Lesen Sie den ganzen Text und fügen Sie in die Lücken ein fehlendes Wort ein!

"Dem Gehirn ist das Wurscht"

Immer früher sollen Kinder Sprachen lernen, am besten schon _____ (1) Kindergarten. International ist schick, Eltern hoffen _____ (2) rasante Karrieren ihrer polyglotten Alleskönner. Passt so viel Sprachwissen in so kleine Köpfe? Hirn- und Lernforscher geben eine glasklare Antwort.

30 Sprachen spricht der Schotte Derick Herning, 10 davon praktisch akzentfrei _____ (3) ein Muttersprachler. (...) Sein Sprachtalent bescherte ihm einen Job beim britischen Geheimdienst und einen Eintrag ins Guinness-Buch der Rekorde. Hernick war erster Preisträger des "Polyglot of Europe"-Wettbewerbs. (...)

_____ (4) solchen Karrieren träumen Eltern kaum, wenn sie _____ (5) Kinder an einer internationalen Grundschule anmelden. Doch auf eine rosige berufliche Zukunft für polyglotte Alleskönner spekulieren sie oft schon. (...)

Überall in Deutschland _____ (6) in den vergangenen Monaten internationale Grundschulen hochgezogen. Immer mehr Direktoren brüsten sich mit dem Stempel "mehrsprachiger Unterricht" - von Hamburg bis Stuttgart, von Magdeburg bis Köln. Und Englisch oder Französisch ab der dritten Klasse sind inzwischen Standard an deutschen Grundschulen. In Baden-Württemberg werden die Lehrer seit 2003 sogar ab der ersten Klasse mit "Good morning" _____ (7). Auch die ersten internationalen Kindergärten _____ (8) Fremdsprachen.

Doch bei allem Ehrgeiz machen sich viele Eltern auch Sorgen und befürchten babylonische Sprachverwirrung: _____ (9) mein Kind überfordert? Entwickelt sich eine Generation überforderter Halbsprachler? "Die Sorge ist unbegründet", sagt Georges Lüdi von der Universität Basel. "Im Gegenteil, _____ (10) man früh eine andere Sprache lernt, dann profitiert auch die Muttersprache davon."

1. a) ins b) im c) in der
2. a) auf b) mit c) ---
3. a) denn b) als c) wie
4. a) von b) auf c) mit
5. a) seine b) ein c) ihre
6. a) wurden b) sind c) werden
7. a) gesagt b) salutiert c) begrüßt
8. a) unterrichten b) lernen c) halten
9. a) wenn b) ob c) wann
10. a) wann b) als c) wenn

III Lexikalisch-grammatische Aufgaben zum Text

Aufgabe 1.

Üb.1. Lesen Sie zuerst den Text und lösen Sie dann die darauf folgenden Aufgaben.

Der erste Weltkrieg

Der Erste Weltkrieg ist die Zäsur des beginnenden 20. Jahrhunderts: Er zerstörte alle naiven Fortschrittshoffnungen und offenbarte die Zerstörungspotentiale der industriellen Moderne. Diese "Urkatastrophe" (George F. Kennan) des 20. Jahrhunderts erfasste alle Bereiche von Staat, Gesellschaft, Wirtschaft und Kultur – und prägte den weiteren Verlauf der neueren Geschichte maßgeblich.

Die europäische Landkarte wurde umgestaltet, die regierenden Monarchien in Rußland, Österreich-Ungarn und Deutschland wurden revolutionär umgestürzt, die sozialen Verhältnisse und kulturellen Orientierungen wandelten sich grundlegend. Durch den amerikanischen Kriegseintritt 1917 und die russische Revolution zeichnete sich schon früh auch die Systemkonkurrenz ab, die die Blockkonfrontation der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts ausmachte.

Im Zentrum des "Zweiten Dreißigjährigen Krieges" in Europa während der ersten Hälfte des Jahrhunderts stand das Deutsche Reich. Es hatte die Auslösung des Ersten Weltkriegs wesentlich mit zu verantworten, vermochte die Kriegsniederlage nicht zu verarbeiten und unternahm nach der NS-Machtergreifung schließlich den radikalisierten Versuch, die Niederlage zu revidieren und die Vorherrschaft in Europa zu erobern. Dabei stützte es sich auf seine Lehren aus dem Ersten Weltkrieg, auf den "totalen Staat", die "totale Mobilmachung" und den "totalen Krieg".

Aufgabe 2 (Lexikalische Übungen)

Üb.1. Nennen Sie synonymische Ausdrücke für folgende Wörter, bilden Sie eigene Sätze! Gebrauchen Sie dabei synonymisches Wörterbuch (<http://synonyme.woxikon.de>)!

- erobern
- verarbeiten
- revidieren
- verantworten
- die Mobilmachung
- die Auslösung
- die Kriegsniederlage
- die Vorherrschaft

Üb.2. Bilden Sie antonymische Ausdrücke für folgende Wörter und Wendungen, bilden Sie eigene Sätze!

Gebrauchen Sie dabei antonymisches Wörterbuch (<http://www.duden.de/suchen/dudenonline>)!

- maßgeblich
- sich stützen
- die Niederlage

Üb.3. Übersetzen Sie folgende Wortverbindungen ins Russische!

- alle naiven Fortschrittshoffnungen;
- alle Bereiche von Staat erfassen
- den weiteren Verlauf der neueren Geschichte maßgeblich prägen;
- die sozialen Verhältnisse und kulturellen Orientierungen wandelten sich grundlegend;
- die Auslösung des Ersten Weltkriegs;
- der radikalisierte Versuch.

Üb.4. Übersetzen Sie aus dem Russischen. Stützen Sie sich dabei auf den Text!

1. Первая мировая война охватила все сферы государства, общества, экономики и культуры.
2. Системная конкуренция выделилась довольно рано военным наступлением американцев и русской революцией.
3. Европейская географическая карта перестраивалась, правящие монархии в России, Австро-Венгрии и Германии сменялись революционным образом.
4. Социальные отношения и культурные ориентации во время Первой мировой войны коренным образом менялись.

Aufgabe 3 (Grammatische Übungen)

Üb.1. Bitte die fehlenden Verben in der Tabelle ergänzen!

Infinitiv	Präsens (ich)	Präteritum (du)	Konjunktiv I (er/sie/es)
			er/sie/es sei
		du zerstörtest	
		du offenbartest	
erfassen			
	ich präge		
	ich verlaufe		
	ich werde		
		du wandeltest	
		du zeichnetest	
		du schontest	
		du hälftetest	
			er/sie/es währe
			er/sie/es stehe
	ich reiche reich		
		du hattest	

Aufgabe 4 (Übung zum Textinhalt)

Üb1. Lesen Sie nun folgende Aussagen zum Inhalt des Textes! Wählen Sie die richtige Antwort: a (richtig), b (falsch) oder c (nicht im Text).

1. Der Erste Weltkrieg zerstörte alle naiven Fortschrittshoffnungen und offenbarte die Zerstörungspotentiale der industriellen Moderne.

A (richtig) B (falsch) C (nicht im Text)

2. Die europäische Landkarte wurde umgestaltet, die regierenden Monarchien in Rußland, Österreich-Ungarn und Deutschland wurden revolutionär umgestürzt.

A (richtig) B (falsch) C (nicht im Text)

3. Durch den amerikanischen Kriegseintritt 1917 und die russische Revolution zeichnete sich schon früh auch die Systemkonkurrenz ab, die die Blockkonfrontation der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts ausmachte.

A (richtig) B (falsch) C (nicht im Text)

4. Man macht keinen Ausflug, kein Picknik im Freien und verbringt das Wochenende in der Stadt.

A (richtig) B (falsch) C (nicht im Text)

5. Im Zentrum des "Zweiten Dreißigjährigen Krieges" in Europa während der ersten Hälfte des Jahrhunderts stand das Deutsche Reich.

A (richtig) B (falsch) C (nicht im Text)

Teil B Grammatikfokus Relativpronomen, Deklination der Adjektive, Präteritum der Modalverben, Demonstrativpronomen, Rektion der Verben, Temporalsätze, Kausalsatz.

I Grammatischer Test für Niveau A2/B1

Markieren Sie die richtige Antwort!

1 Warum nimmst du nicht den Wagen da? Der hat einen viel_____ Benzinverbrauch als dieser hier.

a niedrigeren **b** niedrigen **c** niedrig **d** niedrigsten

2 Ich wasche _____ meine Wäsche, räume auf und koche _____ mein Essen.

a mir **b** sich **c** mich **d** dir

3 Natürlich bin ich viel allein, aber ich will _____ nicht beschweren.

a sich **b** mir **c** mich **d** dich

4 Meine Grossmutter hat uns _____ schon erzählt.

a daraus **b** darüber **c** darum **d** über

5 Er wird wirklich älter. Er braucht _____ Lesen schon eine Brille.

a als **b** bei **c** zum **d** zu

6 _____ denkst du gerade?

a An **b** Wonach **c** Nach **d** Woran

7 In _____ Monat fahre ich nach Moskau.

a ein **b** einen **c** einem **d** einer

8 _____ des Gewitters hatten wir gestern keinen Strom.

a außer **b** da **c** weil **d** wegen

9 Seine Familie ist in die Türkei gekommen, _____ die Kinder bessere Berufschancen haben.

a dass **b** damit **c** um **d** wegen

10 Viele Menschen haben Angst _____ Terroranschlägen.

a auf **b** für **c** vor **d** von

11 Das ist ein Auto, _____ man sogar durch die Sahara reisen könnte.

- a** mit dem **b** durch das **c** das **d** in das

12 Haben Sie Ihrem Freund das Wörterbuch gegeben?

Ja, ich habe _____ gegeben?

- a** es ihn **b** es ihm **c** ihn ihm **d** ihm es

13 Hat er seinem Vater den Weg erklärt?

- Ja, er hat _____ erklärt.

- a** ihm ihn **b** sie ihm **c** es ihn **d** ihm ihm

14 Will sie ihrem Vater diese Blumen schenken?

- Ja, sie will _____ schenken.

- a** sie ihm **b** ihn ihm **c** es ihm **d** ihm ihn

15 Er machte das, _____ er beleidigt war.

- a** weil **b** da **c** dann **d** denn

16 Wir gehen ins Restaurant, _____ heute hat Miriam ihren Geburtstag.

- a** weil **b** da **c** dann **d** denn

17 Ich habe den Text nicht übersetzt, _____ der Text sehr schwer war.

- a** weil **b** da **c** dann **d** denn

18 _____ meine Schwester nach Berlin gezogen ist, sehen wir uns sehr selten.

- a** seitdem **b** bevor **c** während **d** solange

19 . _____ es geläutet hatte, betraten die Studenten das Zimmer.

- a** seitdem **b** bevor **c** nachdem **d** während

20 Wir warteten auf ihn, _____ das Konzert dauerte.

a seitdem

b bevor

c während

d solange

II Lückentext

Lesen Sie den ganzen Text und ergänzen die passenden Relativpronomen/Konjunktionen/Präpositionen!

Klassische Musik in Österreich

Wenn ein Land auf der ganzen Welt als „Land der Musik“ gilt, _____ (1) muss das einen guten Grund haben. In Wahrheit hat es viele gute Gründe – und der historische ist nur einer davon.

Vieles zeugt von der ruhmreichen Rolle, die Österreich in der Musikgeschichte gespielt hat – und immer noch spielt: **Bedeutende Komponisten** wurden hier geboren und schufen ihre Meisterwerke: Mozart, Haydn, Schubert, Bruckner oder Mahler. Schon damals galt Wien als „Weltstadt der Musik“. Später waren es Komponisten wie Schönberg oder Gottfried von Einem, _____ (2) als „moderne“ Klassiker gelten, deren musikalische Heimat Wien war. Aus Salzburg stammt der Ausnahmedirigent Herbert von Karajan, _____ (3) unter anderem die Salzburger Festspiele nachhaltig geprägt hat. Die Wiener Sängerknaben möchte man natürlich einmal in ihrer Heimat gehört haben, auch _____ (4) es anderswo dazu genug Gelegenheit gibt: Rund 300 Konzerte bestreiten die Sängerknaben jedes Jahr weltweit.

Ein paar Semester älter, aber um nichts weniger berühmt, sind die Wiener Philharmoniker – ein Orchester, _____ (5) als eines der besten seines Fachs gilt und seit 160 Jahren wie kein anderes das musikalische Geschehen prägt.

Auch das Tonkünstler Orchester verknüpft seine reiche Tradition mit Zukunftsorientiertheit. _____ (6) neuen Genres, kreativen Konzepten und

außergewöhnlichen Solisten versucht das Ensemble unentwegt, neben dem Stammpublikum auch neue, jüngere Publikumsschichten anzusprechen.

Überrascht es noch, _____ (7) selbst die Akustik der Wiener Konzertsäle überragend ist? Allen voran steht dabei natürlich der „Große Saal“ im Wiener Musikverein: Er gilt klangtechnisch als wahres Wunderwerk, was allerdings weniger einem Wunder als viel architektonischer Raffinesse zu verdanken ist. Auch im Wiener Konzerthaus finden regelmäßig Veranstaltungen von Weltformat statt.

_____ (8) den klassischen Konzerten bietet Österreich natürlich auch Operngenuss auf höchstem Niveau. Neben der Wiener Staatsoper und der Wiener Volksoper sind vor allem die charmante Grazer Oper, _____ (9) Zuschauerraum mit seiner an Barock und Rokoko angelehnten Ausstattung als einer der schönsten weltweit bezeichnet werden, sowie das architektonisch und akustisch herausragende Musiktheater Linz hervorzuheben. Ganz der Oper widmet sich auch das Theater an der Wien, _____ (10) 12 Monate im Jahr Oper im Stagione-System gespielt wird.

mit – dann – die – das – wenn – der – in dem – dass – außer - deren

III Lexikalisch-grammatische Aufgaben zum Text

Aufgabe 1.

Üb.1. Lesen Sie zuerst den Text und lösen Sie dann die darauf folgenden Aufgaben.

Wilhelm Richard Wagner

Wilhelm Richard Wagner wird am 22. Mai 1813 als jüngstes von neun Kindern in Leipzig geboren. Sein Vater stirbt sechs Monate später an Typhus. 1814 heiratet seine Mutter den Schauspieler, Dichter und Maler Ludwig Geyer. Die Familie zieht nach Dresden. Ab 1825 hat Richard Wagner Klavierunterricht. Er besucht das Nikolai-Gymnasium und die Thomasschule in

Leipzig, macht aber keinen Abschluss. Bei seinem Onkel Adolph Wagner, der Übersetzer war, liest Wagner unter anderem Shakespeare und E. T. A. Hoffmann. Er fängt an zu schreiben. Mit 16 Jahren hört Wagner in Leipzig zum ersten Mal Ludwig van Beethovens Oper „Fidelio“. Jetzt ist er sicher: Er will Musiker werden. Ab Februar 1831 studiert er an der Universität Leipzig Musik und beginnt zu komponieren. 1833 wird Wagner Chordirektor in Würzburg, 1834 geht er nach Magdeburg. Am 24. November 1836 heiratet er die Schauspielerin Minna Planer in Königsberg. Dann arbeitet er als Musikdirektor zuerst in Königsberg, später in Riga. 1839 muss er Riga verlassen – mit vielen Schulden. Auf der Reise nach England hat er die Idee für seine Oper „Der fliegende Holländer“. Im April 1842 ziehen die Wagners von Paris nach Dresden. Dort wird im Oktober die Uraufführung der Oper „Rienzi“ ein großer Erfolg . Im Januar 1843 folgt die Uraufführung der Oper „Der fliegende Holländer“ am Dresdner Hoftheater. Es ist die erste Oper, für die Richard Wagner den Text und die Musik geschrieben hat. Am 19. Oktober 1845 wird seine romantische Oper „Tannhäuser“ in Dresden zum ersten Mal aufgeführt³ . Von 1849 bis 1858 lebt Wagner in Zürich. Hier schreibt er wichtige Texte über Kunst und Musik: „Die Kunst und die Revolution“ und „Das Kunstwerk der Zukunft“.

Sein theoretisches Hauptwerk heißt „Oper und Drama“ (1851). Hier beschreibt Wagner das Musikdrama als Gesamtkunstwerk. Anfang 1853 ist der Text von Wagners „Ring des Nibelungen“ fertig. Daraus macht Wagner vier Opern, die zusammengehören: „Das Rheingold“ (1853), „Die Walküre“ (1856), „Siegfried“ (1871) und „Götterdämmerung“ (1874). Der „Ring“ ist sein größtes Werk. 1858 trennt er sich von seiner Frau Minna. 1862 beginnt Wagner seine Arbeit an der Oper „Die Meistersinger von Nürnberg“. König Ludwig II. von Bayern holt den Komponisten 1864 nach München. Im Juni 1865 findet dort die Uraufführung von „Tristan und Isolde“ statt. Im Dezember soll Richard Wagner aus München weggehen. Rund 4.000 Münchner Bürger protestieren gegen das unmoralische und teure Leben Wagners. Am 21. Juni 1868 ist die Uraufführung

der „Meistersinger von Nürnberg“ in München, am 22. September 1869 kommt dort zum ersten Mal „Das Rheingold“ auf die Bühne.

Am 25. August 1870 heiratet Wagner Cosima von Bülow, die Tochter des Komponisten und Pianisten Franz Liszt. Sie haben zusammen drei Kinder. 1872 zieht die Familie nach Bayreuth um. Dort beginnt im Mai 1872 der Bau des Festspielhauses, das Wagner geplant hat. 1875 ist es fertig. Die Akustik in diesem Haus ist besonders gut. Vom 13. bis 17. August 1876 findet hier die Uraufführung vom ganzen „Ring des Nibelungen“ statt und im Juli 1882 Uraufführung von Wagners letzter Oper „Parsival“. Heute finden im Festspielhaus auf dem Grünen Hügel jedes Jahr im Sommer die berühmten Wagner Festspiele statt. Die Karten sind dafür schon Jahre im Voraus verkauft. Sieben Jahre lang lebt die Familie Wagner im Haus Wahnfried in Bayreuth, bis Richard Wagner im September 1881 aus gesundheitlichen Gründen nach Italien reist. Am 13. Februar 1883 stirbt er in Venedig an einer Herzattacke. Drei Tage später wird sein Leichnam⁵ nach Bayreuth gebracht, wo er am 18. Februar im Garten der Villa Wahnfried beerdigt⁶ wird. Dort kann man heute noch das Grab⁷ sehen. Im Haus Wahnfried ist heute das Richard-Wagner-Museum.

Aufgabe 2 (Lexikalische Übungen)

Üb.1. Nennen Sie synonymische Ausdrücke für folgende Wörter und Wendungen, bilden Sie eigene Sätze! Gebrauchen Sie dabei synonymisches Wörterbuch (<http://synonyme.woxikon.de>)!

jung – verlassen – unmoralisch sein

Üb.2. Lesen Sie die folgenden Wortgruppen/Sätze und übersetzen Sie ins Russische!

- an der Universität studieren;
- als Musikdirektor arbeiten;
- das theoretische Hauptwerk;

- Er fängt an zu schreiben;
- Es ist die erste Oper, für die Richard Wagner den Text und die Musik geschrieben hat;
- Heute finden im Festspielhaus auf dem Grünen Hügel jedes Jahr im Sommer die berühmten Wagner Festspiele statt.

Üb.3. Übersetzen Sie aus dem Russischen. Stützen Sie sich dabei auf den Text!

1. В 1814 году его мать сочетается браком с актером, поэтом и художником Людвигом Геиером.
2. В 16 лет Вагнер в Лейпциге впервые слышит оперу "Fidelio" Людвига Бетховена. Теперь он уверен: Он хочет быть музыкантом.
3. В январе 1843 года в Дрезденском придворном театре состоялась премьера оперы «Летучий голландец».
4. в своем основном теоретическом труде Вагнер описывает музыкальную драму как единое произведение искусства.

Aufgabe 3 (Grammatische Übungen)

Üb.1. Ergänzen Sie die Relativpronomen!

1. So heißt die Stadt, ____Richard Wagner geboren wurde.
2. So heißt der Mann, _____ Isolde in einer Oper von Richard Wagner liebt.
3. So heißt das Land, _____Richard Wagner gestorben ist.
4. So heißt das Haus, _____der Familie Wagner in Bayreuth gehört hat.
5. So heißt die Oper von Ludwig van Beethoven, _____Richard Wagner gut gefallen hat.
6. Diese Nationalität hat der Mann, _____ in einer Oper von Richard Wagner fliegt.
7. Das ist der Vorname der Frau, _____Richard Wagner 1836 geheiratet hat.
8. So heißt die zweite Frau, _____ Richard Wagner geheiratet hat, mit Vornamen.
9. Das ist die Jahreszeit, _____ die Wagner-Festspiele stattfinden.
10. Das ist die Stadt,

_____Richard Wagner ein Festspielhaus gebaut hat. 11. Das ist der Name,
_____Richard Wagner seinem Hauptwerk gegeben hat: „Ring des ...“

Teil C Grammatikfokus: Präsens der Verben mit untrennbaren Präfixen, Rektion der Verben, Konstruktion zu + Inf., Attributsätze.

I Grammatischer Test A2/B1

Markieren Sie die richtige Antwort!

- 1 Hast du dich eigentlich schon _____ Franz entschuldigt?
a bei b um c mit d an

- 2 Maria freut sich _____ die nächsten Sommerferien.
a über b auf c mit d zu

- 3 Sie kümmert sich rührend _____ ihre Kinder
a an b nach c um d mit

- 4 Ich kann mich einfach nicht _____ die Launen von Marika gewöhnen.
a zu b nach c um d an

- 5 Ich freue mich immer _____ eine neue Reise.
a von b auf c über d bei

- 6 Ich möchte mich von dir _____.
a einziehen b ausziehen c erzählen d verabschieden

- 7 In diesem Haus habe ich mich immer _____ gefühlt.
a wohl b ordentlich c anständig d höflich

- 8 Wir wohnten in dem kleinen Haus, _____ dort am Strand steht.
a die b das c dass d wo

9 Manfred ist der Mann, _____ Reise begleitet hat.

a der b die c wo d mit dem

10 Eine Freundin, _____ ich schon lange kenne, rief mich gestern an.

a wo b der c den d die

11 Ich verließ mein Büro, um aufs Land _____

a hinauszufahren b hinausfahren c hinausfahre d fahren hinaus

12 Thomas geht zu einer Hellseherin, _____ etwas über seine Zukunft zu erfahren.

a um b damit c weil d deshalb

13 «Und wie war es bei der Hellseherin?» »Sie sagt, ich _____ bald im Lotto gewinnen.»

a wird b können c werde d werden

14 Es ist vorstellbar, dass es in zwanzig Jahren denkende Roboter geben _____.

a wurde b werde c wird d würde

15 Am Massachusetts Institute of Technology wird daran _____.

a geforscht b Forschung c forschen d geworden

16 Wenn ich als Vogel auf die Welt gekommen _____, könnte ich fliegen.

a bin b hätte c wollte d wäre

17 Heimat ist für mich der _____ des Gartens nach dem Regen.

a Geschmack b Gefühl c Geräusch d Geruch

18 Frau Müller _____ nicht lange nach einem zweiten Job zu suchen.
a braucht b will c möchte d muss

19 Herr Schwarz erwartet mich. Ich habe _____ schon einen Termin mit ihm vereinbart.
a also b nämlich c aber d eigentlich

20 Haben Sie ihren Lebenslauf beigelegt?
Der gehört doch auch _____.
a damit b dazu c dabei d darum

II Lückentext

Lesen Sie den ganzen Text und fügen Sie in die Lücken ein fehlendes Wort ein!

Je mehr am Computer, desto dümmer (1)

Die Pisa-Studie legte nahe², dass Schüler im Unterricht besser abschneiden³, wenn sie viel Zeit am Computer _____ (2). Zwei Münchner Forscher halten das _____ (3) Unfug⁴ - weil Jugendliche am Rechner mehr daddeln als lernen. Darum fordern sie: volle Kraft zurück.

Kultusministerien, Bildungseinrichtungen und Eltern machen derzeit viel Geld locker⁵, _____ (4) Schülern die besten Lernbedingungen am Computer zu ermöglichen. Das ist offenbar ein Irrweg: Computer gehen nicht mit besseren, sondern zumeist mit _____ (5) Leistungen in den Pisa-Kompetenzen einher, urteilten nun die Bildungsexperten Ludger Wößmann und

² nahe legen = zeigen

³ gut abschneiden = gute Noten haben

⁴ Unfug = Unsinn

⁵ Geld locker geben = Geld ausgeben

Thomas Fuchs vom Institut für Wirtschaftsforschung (Ifo) in München.

Computerförderung an Schulen: Verdummungsgefahr?

Zunächst legten die Pisa-Ergebnisse nahe, dass Schüler, die zu Hause und in der Schule Zugang ____ (6) Computern haben, besser abschneiden. Doch die OECD verglich lediglich die Verfügbarkeit von Computern _____ (7) den Leistungen im Pisa-Test - eine Interpretation, die nach Auffassung der Münchner Forscher zu kurz greift. "Dabei wird übersehen, dass der Zugang ____ (8) Computern im _____ (9) oft nur ein Hinweis auf den besseren sozialen Hintergrund des Schülers ist", erläutert der Wirtschaftswissenschaftler Thomas Fuchs. Dass Schüler mit stärkerem Computerinteresse im Pisa-Test höher punkten, hält er _____ (10) eine "fragwürdige Schlussfolgerung".

Die Ifo-Forscher unterscheiden _____ (11) der Auswirkung von Computern zu Hause und im _____ (12) . Das Ergebnis: Computer im Kinderzimmer drücken die Noten, weil auf ihnen mehr gespielt _____ (13) gelernt wird. In der Schule wirken sie sich nur positiv aus, _____ (14) sie nicht mehr als einmal in der Woche _____ (15) werden.

**als – angeschaltet – dümmen – Elternhaus – für – für – mit - schlechteren -
um – Unterricht – verbringen – wenn – zu – zu – zwischen**

III Lexikalisch-grammatische Aufgaben zum Text

Aufgabe 1.

Üb.1. Lesen Sie zuerst den Text und lösen Sie dann die darauf folgenden Aufgaben.

Goethe – der „Dichterstürst“

Johann Wolfgang von Goethe ist Deutschlands größter Dichter und einer der größten der Welt. Er war nicht nur Dichter und Schriftsteller. Er war

auch Künstler, Naturforscher und Staatsmann. Wie nur wenige Menschen, kannte Goethe sich in allen Bereichen des Wissens und Lebens aus. Alles ordnete er in seine Sicht der Dinge, seine Weltanschauung, ein. Alles war für ihn eine Einheit. Wir nennen solch einen Menschen einen Universalmenschen oder ein Universalgenie.

Am 28.8.1749 wurde Goethe in der reichen Handelsstadt Frankfurt am Main geboren. Dort steht heute noch als Museum das „Goethehaus“, in dem er heranwuchs. Seine Eltern waren wohlhabende Leute. Goethe hat nie in seinem Leben Not kennengelernt, wie z.B. der Dichter Friedrich von Schiller. Er hatte immer genug Geld.

Goethes Vater war Jurist, aber er übte seinen Beruf nicht aus. Er hatte genug Vermögen, um davon zu leben und seinen Kindern eine gute Ausbildung zu geben.

Goethes Vater war sehr gebildet, viel gereist und hatte strenge Grundsätze. Wie der Vater, interessierte sich auch sein Sohn später für alle Bereiche des Wissens, wie er, stellte auch der Sohn feste Grundsätze und Regeln für das Leben, für Wissenschaft und Kunst auf.

Goethes Mutter war das Gegenteil. Sie hatte viel Lebensfreude, viel Phantasie und konnte gut erzählen. Von ihr hat Goethe sein freundliches, gewinnendes Wesen geerbt sowie seine Phantasie und seine Gabe zu dichten. Goethe hat in seinem langen, reichen Leben mehrere Abschnitte der geistigen Strömungen in Europa durchlaufen. Als er geboren wurde, um die Mitte des 18. Jahrhunderts, herrschte in Europa die sogenannte „Aufklärung“. Der Mensch wollte alles mit seinem Verstand erforschen, „aufklären“, in den Griff bekommen.

Aufgabe 2 (Lexikalische Übungen)

Üb.1. Nennen Sie synonymische Ausdrücke für folgende Wörter und Wendungen, bilden Sie eigene Sätze! Gebrauchen Sie dabei synonymisches Wörterbuch (<http://synonyme.woxikon.de>)!

Üb.2. Bilden Sie antonymische Ausdrücke für folgende Wörter und Wendungen, bilden Sie eigene Sätze!

Gebrauchen Sie dabei antonymisches Wörterbuch
(<http://www.duden.de/suchen/dudenonline>)!

genug Vermögen haben – reich sein – bekommen – streng sein – gewinnendes
Wesen

Üb.3. Lesen Sie die folgenden Wortgruppen/Sätze und übersetzen Sie ins Russische!

- in allen Bereichen des Wissens und Lebens;
- Alles war für ihn eine Einheit;
- wohlhabende Leute;
- Er hat nie in seinem Leben Not kennengelernt;
- genug Vermögen haben;
- Goethe hat in seinem langen, reichen Leben mehrere Abschnitte der geistigen Strömungen in Europa durchlaufen.

Üb.4. Übersetzen Sie aus dem Russischen. Stützen Sie sich dabei auf den Text!

1. Мы называем такого человека универсальным человеком или универсальным гением.

2. Гете никогда не знал нужды в своей жизни, как, например, поэт Фридрих Шиллер.

3. Отец Гете был очень образованным, много путешествовал и имел строгие принципы.

4. От нее он унаследовал свою дружелюбную и приветливую сущность, а также фантазию и дарование к сочинительству стихов.

Aufgabe 3 (Grammatische Übungen)

Üb.1. Bitte die fehlenden Verben in der Tabelle ergänzen (ohne Eingabe des Personalpronomens)!

Infinitiv	Präsens (ich)	Präteritum (du)	Konjunktiv I (er/sie/es)
<input type="text"/>	ich bin	<input type="text"/>	<input type="text"/>
schriftstellern	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
kennen	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
<input type="text"/>	<input type="text"/>	du ordnetest	<input type="text"/>
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	er/sie/es nenne
werden	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
<input type="text"/>	<input type="text"/>	du reichtest	<input type="text"/>
<input type="text"/>	ich gebäre	<input type="text"/>	<input type="text"/>
<input type="text"/>	<input type="text"/>	du standst standest	<input type="text"/>
<input type="text"/>	<input type="text"/>	du heutest	<input type="text"/>
heranwachsen	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	er/sie/es habe
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	er/sie/es lebe
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	er/sie/es schillre schillere

Aufgabe 4 (Übung zum Textinhalt)

Üb1. Lesen Sie nun folgende Aussagen zum Inhalt des Textes! Wählen Sie die richtige Antwort: a (richtig), b (falsch) oder c (nicht im Text).

1. Johann Wolfgang von Goethe ist Deutschlands größter Dichter und einer der größten der Welt.

A (richtig) B (falsch) C (nicht im Text)

2. In der reichen Handelsstadt Frankfurt am Main steht heute noch als Museum

das „Goethehaus“, in dem er heranwuchs.

A (richtig) B (falsch) C (nicht im Text)

3. Goethes Vater war Arzt, aber er übte seinen Beruf nicht aus.

A (richtig) B (falsch) C (nicht im Text)

4. Er führt Kriege, die furchtbare Opfer und Verwüstungen mit sich bringen.

A (richtig) B (falsch) C (nicht im Text)

5. Er wollte alles mit seinem Verstand erforschen, „aufklären“, in den Griff bekommen Jeder gestaltet seine Freizeit nach seinem Geschmack.

A (richtig) B (falsch) C (nicht im Text)

Teil D: Grammatikfokus: Rektion der Verben, Nebensätze

I Grammatischer Test Niveau A2/B1

Markieren Sie die richtige Antwort!

1 Wie hast du denn _____ neue Wohnung gefunden?

a nämlich **b** also **c** so **d** eigentlich

2 _____ hast du mit ihm gerade geredet?

a Wohin **b** Worüber **c** Woran **d** Womit

3 Ihr Vater ist _____ überzeugt, dass er der Richtige ist.

a von allem **b** hiervon **c** davon **d** von seinem

4 Kochen war schon früher mein Hobby.

Auch heute habe ich noch Freude_____.

a davon **b** darauf **c** darüber **d** daran

5. Du kannst auch das Theater besuchen, _____ immer ins Kino _____ gehen.

a anstatt-zu **b** oder- mit **c** statt-auch **d** statt-nicht

6. Herr Meier ist krank, _____ bleibt er heute zu Hause.

a deshalb **b** weil **c** dass **d** damit

7 Der Roman war eher _____

a enttäuschend **b** eingeschlafen **c** enttäuscht **d** ermüdet

8 Heute regnet es sehr stark, _____ gehen wir spazieren.

a damit **b** trotzdem **c** obwohl **d** deshalb

9 Immer _____ in seinem Leben etwas Interessantes passiert ist, hat er einen Roman geschrieben.

a als **b** wann **c** wenn **d** seit

10. _____ ich ein Buch lese, mache ich noch Ordnung in meinem Zimmer.

a seit **b** vor **c** bevor **d** bis

11 Aus meinem Lebenslauf können Sie weitere _____ entnehmen.

a Unklarheiten **b** Ausbildung **c** Einzelheiten **d** Aushilfe

12 Das Arbeitszeugnis bescheinigt dem Kandidaten eine _____ Motivation.

A nachteilige **b** vorsichtige **c** vorbildliche **d** nachahmende

13 Lesen Sie zuerst den Text und _____ Sie dann die Aufgaben!

a prüfen **b** kosten **c** lösen **d** schreiben

14 Sie können diese Wörter für Ihre Antwort _____.

a verbrauchen **b** abnutzen **c** anwenden **d** verwenden

15 Ein Inserat in der Zeitung nennt man auch eine _____.

a Ankündiger **b** Anzeige **c** Anzeiger **d** Zeiger

16 Bevor ich den Artikel lese, lese ich mir die _____ genau durch.

- a Überschrift b Unterschrift c Foto d Autor

17 Mein _____ war ziemlich schüchtern.

- a Gesprächspartner b Antwortbogen c Bewerbung d Partnerin

18 In dieser _____ würde ich anders entscheiden.

- a Verwendung b Situation c Gelegenheit d Gespräch

19 Disney-Filme, solche ohne Schauspieler, sondern mit Comic-Figuren, heissen

- a Zeichentrickfilme b Drama c Western d Komödien

20 Sie traf ihn in den Semesterferien _____ meines Physikstudiums.

- a nach b nachdem c während d in

II Lückentext

Lesen Sie den ganzen Text und fügen Sie in die Lücken ein fehlendes Wort ein!

Aborigines

Aborigines nennt man die Ureinwohner Australiens. Sie sind die ältesten _____ der Erde. Vor 40.000 bis 50.000 Jahren _____ sie sich in Australien an. Als 1788 britische Siedler nach Australien kamen, begann die Leidenszeit der Aborigines. Die Briten nahmen ihnen ihr Land weg und verdrängten die Ureinwohner in unfruchtbare Gegenden. Sie selbst _____ auf deren Land den Staat Australien. Die Aborigines gehörten nicht dazu. Denen _____ es inzwischen immer schlechter. Viele starben bei Überfällen der Briten und während der Vertreibungen. Viele fielen Krankheiten zum Opfer, die von den Briten eingeschleppt wurden und _____ in Australien bis dahin _____ waren. 1788 gab es etwa 1,25 Millionen Ureinwohner; 1933 waren es nur noch 73.000. Im heutigen Australien leben 400.000 Aborigines. Sie machen zwei

_____ der Bevölkerung aus. Die Aborigines sind immer noch die am stärksten benachteiligte Gruppe Australiens. Ihre Lebenserwartung liegt neunzehn Jahre unter dem _____. Verglichen mit dem Durchschnitt sterben doppelt so viele Kinder bei der Geburt oder in den ersten Lebensjahren; _____ so viele Menschen sind arbeitslos. Von _____ als 44.000 Ärzten in Australien sind nur 61 aus der Gruppe der Ureinwohner.

**mehr – doppelt – Prozent – Durchschnitt – die – unbekannt – ging -
gründeten - Bewohner- siedelten**

III Lexikalisch-grammatische Aufgaben zum Text

Aufgabe 1.

Üb.1. Lesen Sie zuerst den Text und lösen Sie dann die darauf folgenden Aufgaben.

Peter der Große

Pjotr Alexejewitsch Romanow wurde am 9. Juni 1672 in Moskau geboren.

Sein Vater, Aleksej Michajlowitsch (1629-1676), war Zar von Russland. Nach dem Tod des Zaren im Februar 1676 stieg zunächst sein Halbbruder als Fjodor III. (1661-1682) auf den Zarenthron. Nach dem Tod Fjodors im Mai 1682 wurde der 10-jährige Pjotr zum Zaren proklamiert. In der Folge brach ein Aufstand der Strelitzen aus, durch den die vorübergehende Mitregierung von Pjotrs Halbbruder Iwan V. (1666-1696) und seiner Halbschwester Sofja durchgesetzt wurde. Seine Kindheit und Jugend verbrachte Pjotr mit Exerzierübungen und ersten Tätigkeiten im Schiffbau, bei denen er sich von in Moskau ansässigen ausländischen Fachleuten beraten ließ. Mit Erreichen der Volljährigkeit übernahm Pjotr 1689 als Peter I. die alleinige Regentschaft.

Der neue Zar brachte nun seine Kenntnisse im Schiffbau für die Entwicklung einer neuen Kriegsflotte zur Anwendung. 1696 eroberte er mit der Flotte die türkische Festung Asow. Peter I. hatte mit ausländischen Experten die "Große Gesandtschaft" gegründet, eine internationale Gelehrtenvereinigung. 1697 trat er selbst der Vereinigung bei, um für sie inkognito auf Reisen zu gehen. So arbeitete Peter I. zum Teil als einfacher Zimmermann auf Schiffswerften in England und in den Niederlanden. Bei den europäischen Herrschern suchte er um Unterstützung für seinen Kampf gegen die Türken nach. Infolge seiner Rückkehr nach Moskau leitete Peter I. 1698/99 eine blutige Abrechnung mit den Strelitzen ein, die während seiner Abwesenheit erneut einen Aufstand unternommen hatten. Zugleich reformierte er das gesellschaftliche Leben in Russland und vor allem am Zarenhof, das er nach der westeuropäischen Etikette ausrichtete. Zu den Reformmaßnahmen Peters I. gehörte auch die Städtereform von 1699 und die Einführung des Julianischen Kalenders zum Jahresbeginn 1700. Weiterhin rief er 1703 mit der Gründung von Sankt Petersburg die künftige Hauptstadt ins Leben. 1708 bis 1719 führte der Zar eine neue Gouvernements-Ordnung ein und 1721 folgte eine umfassende Kirchenreform und das "Geistliche Reglement". Peter I. reformierte und modernisierte die gesamte Verwaltung, die er 1711 mit dem Regierenden Senat und 1717 mit der Kollegien-Verwaltung bereicherte.

Aufgabe 2 (Lexikalische Übungen)

Üb.1. Nennen Sie synonymische Ausdrücke für folgende Wörter und Wendungen, bilden Sie eigene Sätze! Gebrauchen Sie dabei synonymisches Wörterbuch (<http://synonyme.woxikon.de>)!

proklamieren – inkognito – reformieren – gehören – gründen

Üb.2. Bilden Sie antonymische Ausdrücke für folgende Wörter und Wendungen, bilden Sie eigene Sätze! Gebrauchen Sie dabei antonymisches

Wörterbuch (<http://www.duden.de/suchen/dudenonline>)!

modernisieren – unterstützen – bereichern

Üb.3. Lesen Sie die folgenden Wortgruppen und übersetzen Sie ins Russische!

- mit Erreichen der Volljährigkeit;
- ausländische Fachleuten;
- Kenntnisse im Schiffbau;
- internationale Gelehrtenvereinigung;
- So arbeitete Peter I. zum Teil als einfacher Zimmermann auf Schiffswerften in England und in den Niederlanden;
- Zugleich reformierte er das gesellschaftliche Leben in Russland und vor allem am Zarenhof;
- Zu den Reformmaßnahmen Peters I. gehörte auch die Städtereform von 1699 und die Einführung des Julianischen Kalenders zum Jahresbeginn 1700;
- um Unterstützung suchen;
- blutige Abrechnung mit den Strelitzen;
- Peter I. reformierte und modernisierte die gesamte Verwaltung.

Üb.4. Übersetzen Sie aus dem Russischen. Stützen Sie sich dabei auf den Text!

1. Свое детство и юность Петр провел за занятиями по строевой подготовке и судостроению.
2. Новый царь применял его знания в судостроении для развития нового военно-морского флота.
3. В 1698/99 годах он руководил кровавой расплатой со стрельцами.
4. У европейских властителей он искал поддержки против его борьбы с Турцией.

5. С 1708 по 1719 царь ввел новый порядок в правительстве, а в 1721 году последовала обширная церковная реформа и "Духовный регламент".

Aufgabe 3 (Grammatische Übungen)

Bitte die fehlenden Verben in der Tabelle ergänzen!

Infinitiv	Präsens (ich)	Präteritum (du)	Konjunktiv I (er/sie/es)
sein			
steigen			
maien			
		du wurdest	
		du proklamiertest	
		du folgtest	
			er/sie/es breche
			er/sie/es stehe auf aufstehe
	ich setze durch durchsetze		
	ich verbringe verbring		
beraten			
		du ließest	
	ich erreiche erreich		
		du übernahmst	

Aufgabe 4 (Übung zum Textinhalt)

Üb.1. Lesen Sie nun folgende Aussagen zum Inhalt des Textes! Wählen Sie die richtige Antwort: a (richtig), b (falsch) oder c (nicht im Text).

1. Nach dem Tod Fjodors im Mai 1682 wurde der 10-jährige Pjotr zum Zaren proklamiert.

A (richtig) B (falsch) C (nicht im Text)

2. 1675 eroberte er mit der Flotte die türkische Festung Asow. In den Städten gibt es keine Möglichkeiten, die Freizeit zu gestalten.

A (richtig) B (falsch) C (nicht im Text)

3. Zu den Reformmaßnahmen Peters I. gehörte auch die Städtereform von 1699 und die Einführung des Julianischen Kalenders zum Jahresbeginn 1700.

A (richtig) B (falsch) C (nicht im Text)

4. Die Aborigines sind immer noch die am stärksten benachteiligte Gruppe Australiens.

A (richtig) B (falsch) C (nicht im Text)

5. Peter I. reformierte und modernisierte die gesamte Verwaltung.

A (richtig) B (falsch) C (nicht im Text)

TEIL III Leseverstehen

Niveau A1 – B1

Text A

Aufgaben zum Leseverstehen

Üb.1. Lesen Sie nun folgende Wunschkarten! Welche Feste und Feiertage kennen Sie schon auf Deutsch!

	<p><i>Zu welchem Fest kann man mit dieser Karte gratulieren? Schreiben Sie das!</i></p> <p>_____</p>
	<p><i>Zu welchem Fest kann man mit dieser Karte gratulieren? Schreiben Sie das!</i></p> <p>_____</p>

	<p>Zu welchem Fest kann man mit dieser Karte gratulieren? Schreiben Sie das!</p> <p>_____</p>
	<p>Zu welchem Fest kann man mit dieser Karte gratulieren? Schreiben Sie das!</p> <p>_____</p>
	<p>Zu welchem Fest kann man mit dieser Karte gratulieren? Schreiben Sie das!</p> <p>_____</p>
	<p>Zu welchem Fest kann man mit dieser Karte gratulieren? Schreiben Sie das!</p> <p>_____</p>

Üb.2. Ihre beste Freundin feiert morgen Ihren Geburtstag. Basteln Sie selbst eine Wunschkarte und gratulieren ihr zum Geburtstag!

Text B

Wortschatz

ab und zu – время от времени

Es spielt keine Rolle – это не играет ни какой роли

begleiten - сопровождать

der Zuschauerraum – зрительный зал

viel Beifall ernten – заслужить аплодисменты, рукоплескания

Applaus spenden – аплодировать, выражать одобрение, награждать аплодисментами

Theater

Unsere Familie – Vater, Mutter, Schwester und ich – geht ins Theater. In unserer Stadt hat man vor kurzem ein schönes Theater gebaut. Jetzt zur Sache.

Also wir kaufen Eintrittskarten und gehen hinein. Links an der Garderobe legen wir unsere Mäntel ab. Dann gehen wir ins Büfett. Wir trinken Kaffee mit Milch und essen Eiscreme.

Jetzt gehen alle Zuschauer in den Zuschauerraum. Hier ist es wunderschön. Aber es spielt jetzt keine Rolle.

Nun geht der Vorhang auf, das Spiel beginnt. Das Theaterstück wird von einem Sinfonieorchester begleitet. Die Schauspieler spielen meisterhaft. Meinem Vater und meiner Mutter gefällt das Spiel der Schauspieler. Die Schwester ist auch zufrieden. Ich bin aber im siebenten Himmel.

Die Zuschauer spenden ab und zu Applaus. Am Ende ernten die Schauspieler viel Beifall. Alle Zuschauer gehen zufrieden nach Hause.

Aufgaben zum Leseverstehen

Üb.1. Lesen Sie den Text mit der Hilfe der Wortliste!

Üb.2. Lesen Sie nun folgende Aussagen zum Inhalt des Textes! Wählen Sie die richtige Antwort: a (richtig), b (falsch) oder c (nicht im Text).

1. Die Familie geht ins Kino.

A (richtig) B (falsch) C (nicht im Text)

2. Diese Familie besteht aus fünf Personen.

A (richtig) B (falsch) C (nicht im Text)

3. Im Zuschauerraum ist es wunderschön .

A (richtig) B (falsch) C (nicht im Text)

4. Das Theaterstück wird mit einem Gesang begleitet.

A (richtig) B (falsch) C (nicht im Text)

5. Alle Zuschauer gehen unzufrieden nach Hause.

A (richtig) B (falsch) C (nicht im Text)

Aufgaben zur Textwiedergabe

Üb.1. Stellen Sie den Plan nach dem Inhalt des Textes zusammen, schreiben Sie Schlusswörter aus!

Üb.2. Übersetzen Sie den Text ins Russische schriftlich!

Üb.3. Erzählen Sie den Text nach!

Üb.4. Beschreiben Sie eine Situation im Theater! Wenden Sie den folgenden Wortschatz an!

ins Theater gehen, die Eintrittskarte, der bekannte Schauspieler, viele Zuschauer, ab und zu, gefallen, Applaus spenden,

Text C

Wortschatz

raumsparende Möbel – компактная, экономящая место мебель

die Schublade – выдвижной ящик

die Anbaumöbel – секционная мебель, комбинированная мебель

Ratschläge geben – давать советы

auf der Hand liegen – быть очевидным, бросаться в глаза

passen – подходить, сочетаться, гармонизировать

anschaffen – приобретать, покупать

Im Möbelgeschäft

Verkäufer (V) Sie wünschen?

Käufer (K – Mann und Frau) Wir brauchen raumsparende Möbel zur Einrichtung einer Neubauwohnung, und zwar: Sitzmöbel und Anbaumöbel.

V Darf ich Ihnen dieses Anbaumöbel mit Glasvitrine, Bücherfach und Schubladen anbieten?

K Ja, es passt gerade für unsere Wohnung und ist ausserdem bequem und formschön. Auch dieser Schreibtisch ist sehr praktisch.

V Wie gefallen Ihnen diese elegante Sessel?

K Sehr gut! Sie haben hübsche Polster und sind sehr bequem. Es liegt ja auf der Hand, dass die neuen Sessel besser in die heutigen Wohnungen passen.

V Finden Sie nicht, dass dieser moderne Tisch in seinen Linien klar und einfach gearbeitet ist?

K Ja, das stimmt. Wir möchten uns noch eine Bettcouch anschaffen.

V Leider gibt es keine Couches auf Lager. Wir erhalten sie erst nächste Woche. Möchten Sie sich noch einen Schrank ansehen?

K Nein, danke sehr. In unserer Wohnung gibt es einige eingebaute Schränke. Bitte sagen Sie, was kostet das alles?

V Viertausend Euro.

(Die Käufer zahlen an der Kasse, dann gehen sie wieder zum Verkäufer zurück.)

K Vielen Dank für Ihre Ratschläge. Sie wissen doch: Wer die Wahl hat, hat die Qual! Auf Wiedersehen!

V Auf Wiedersehen! Bitte sehr, gern geschehen!

Aufgaben zum Leseverstehen

Üb.1. Lesen Sie den Text mit der Hilfe der Wortliste!

Üb.2. Lesen Sie nun folgende Aussagen zum Inhalt des Textes! Wählen Sie die richtige Antwort: a (richtig), b (falsch) oder c (nicht im Text).

1. Die Käufer brauchen neue Möbel zur Einrichtung einer alten Wohnung.

A (richtig) B (falsch) C (nicht im Text)

2. Die Sessel haben hübsche Polster, aber unbequem.

A (richtig) B (falsch) C (nicht im Text)

3. Im Möbelgeschäft gibt es verschiedene Couches.

A (richtig) B (falsch) C (nicht im Text)

4. Alle Möbelstücke kosten zusammen viertausend Euro.

A (richtig) B (falsch) C (nicht im Text)

Aufgaben zur Textwiedergabe

Üb.1. Beschreiben Sie ein Möbelgeschäft! Wenden Sie den folgenden Wortschatz an!

die Anbaumöbel, elegant, bequem, passen, die Bettcouch, raumsparend, Sitzmöbel, das Anbauschränkchen, die Kleiderablage, die Dekorationsstoffen.

Üb.2. Erzählen Sie den Dialog wieder!

Üb.3. Inszenieren Sie ein Zwiegespräch zwischen einem Verkäufer und den Käufern!

Text D

Wortschatz

grenzen an Akk. - *граничить*

aufteilen - *разделять*

die Minderheit - *меньшинство*

die Muttersprache – *родной язык*

bekannt sein - *быть известным*

beitragen - *содействовать, способствовать*

Österreich

Österreich ist ein Land in der Mitte von Europa. Die beiden großen Nachbarländer sind Deutschland im Norden und Italien im Süden. Im Westen grenzt es außerdem an die Schweiz und Liechtenstein, im Osten und Südosten an Tschechien, die Slowakei, Ungarn und Slowenien. Das Land hat über acht Millionen Einwohner und ist in neun Bundesländer aufgeteilt.

Mehr als die Hälfte Österreichs liegt in den Alpen. Der höchste Berg des Landes ist der Großglockner mit 3798 Metern. Im Osten hingegen ist es ebener,

und dort liegt auch Wien: Die Hauptstadt ist mit fast zwei Millionen Einwohnern bei weitem die größte Stadt in Österreich. Zugleich ist Wien ein eigenes Bundesland.

In Österreich wird Deutsch gesprochen. Eine Minderheit im Süden hat Slowenisch als Muttersprache. Das Land ist bekannt für viel Kultur gerade aus dem 19. Jahrhundert, als es noch viel größer war. Österreich heißt auf Latein und Englisch „Austria“, daher sieht man auch diesen Namen oft im Land.

Viele Menschen auf der ganzen Welt haben von Österreich gehört. Das liegt nicht zuletzt an der Kultur aus der Zeit, als es ein großes Land war: Vor etwa 100 bis 300 Jahren.

Weltberühmt sind österreichische Komponisten wie Joseph Haydn und vor allem Wolfgang Amadeus Mozart. Johann Strauss gilt als der „Walzerkönig“. Ludwig van Beethoven kommt aus Bonn, lebte die meiste Zeit aber in Wien.

Außerdem stammen viele bekannte Schriftsteller aus Österreich oder Österreich-Ungarn, die auf Deutsch geschrieben haben. Franz Kafka aus Prag ist ein Beispiel. Elfriede Jelinek hat den Nobelpreis für Literatur bekommen, für ihre Romane und Theaterstücke.

Die Österreicher essen meist Dinge, die typisch für die Mitte Europas sind. Die vielen Völker in Österreich-Ungarn haben auch dazu beigetragen. Das Wiener Schnitzel ist ein Stück Fleisch vom Kalb, das mit Brotkrumen paniert ist. In vielen Teilen der Welt ist das Wiener Schnitzel beliebt, sowohl beim Fastfood als auch in guten Restaurants. Bekannte Süßspeisen sind die Sachertorte und der Kaiserschmarr'n, ein dicker Pfannkuchen.

Aufgaben zum Leseverstehen

Üb.1. Lesen Sie den Text mit der Hilfe der Wortliste!

Üb.2. Lesen Sie nun folgende Aussagen zum Inhalt des Textes! Wählen Sie die richtige Antwort: a (richtig), b (falsch) oder c (nicht im Text).

1. Österreich hat über acht Millionen Einwohner und ist in neun Bundesländer aufgeteilt.

A (richtig) B (falsch) C (nicht im Text)

2. In Österreich wird Englisch, Spanisch und Französisch gesprochen.

A (richtig) B (falsch) C (nicht im Text)

3. Weltberühmt sind österreichische Komponisten wie Joseph Haydn und vor allem Wolfgang Amadeus Mozart.

A (richtig) B (falsch) C (nicht im Text)

4. Wolfgang Amadeus Mozart als der „Walzerkönig“.

A (richtig) B (falsch) C (nicht im Text)

5. Seit 1945 ist Österreich wieder eine unabhängige, seit 1955 souveräne Republik, die 1995 der Europäischen Union beitrug.

A (richtig) B (falsch) C (nicht im Text)

Aufgaben zur Textwiedergabe

Üb.1. Stellen Sie den Plan nach dem Inhalt des Textes zusammen, schreiben Sie Schlusswörter aus!

Üb.2. Übersetzen Sie den Text ins Russische schriftlich!

Üb.3. Erzählen Sie den Text nach!

Text E

Wortschatz

kämpfen gegen Akk. - *биться, драться, сражаться (против ч-л., кого-л.)*

die überlegene Kampfkraft – *превосходящая боеспособность, боевая сила*

das Geländegewinn – *захват местности, захват территории*

der Rückzug - *отход, отступление*

die verlustreiche Niederlage – *поражение с большими потерями*

erschüttern - *подрывать, поколебать*

proklamieren – *прокламировать, провозглашать, объявлять*

angespornt – с подачи

zurückschlagen – отбивать, отражать

der Luftangriff - атака/удар с воздуха, (воздушный) налёт

die Zivilbevölkerung – гражданское население

steigern – повышать, увеличивать, наращивать

verteidigen – защищать, оборонять, отстаивать

die "rasende Rachsucht" – неистовая мстительность

Die Kriegswende

Das Deutsche Reich kämpfte ab 1942 gegen eine feste Koalition aus den USA, Großbritannien und der Sowjetunion. Deren überlegene Kampfkraft bestimmte das Kriegsgeschehen immer eindeutiger. Zwar gelangen der Wehrmacht im Sommer 1942 noch einmal große Geländegewinne im südlichen Frontabschnitt der Sowjetunion, jedoch begann schon wenig später ihr erzwungener Rückzug nach Westen. Die deutsche Herrschaft in Europa begann 1943 zu bröckeln. Zum Symbol der Kriegswende im Osten wurde Stalingrad, wo die verlustreiche Niederlage der Wehrmacht zu Jahresbeginn 1943 die Moral von vielen Deutschen zutiefst erschütterte. Unter dem unmittelbaren Eindruck der Katastrophe in Stalingrad proklamierte Reichspropagandaminister Joseph Goebbels am 18. Februar 1943 sagte über den "Totalen Krieg": Die "opferbereite Heimatfront" sollte mit der Mobilisierung der letzten personellen und materiellen Ressourcen noch einmal zu Höchstleistungen angespornt werden. Gleichzeitig schlug der Krieg immer öfter auf Deutschland zurück. Mit systematischen Flächenbombardierungen reiner Wohnviertel fernab von Militär- und Industrieanlagen wollten Briten und Amerikaner die Moral der Deutschen brechen. Die gezielten Luftangriffe auf die Zivilbevölkerung steigerten aber zumeist deren Durchhaltewillen und den Hass auf den Feind. Je näher die Alliierten auf die Reichsgrenzen vorrückten, desto stärker entfachte die NS-Propaganda den Widerstandswillen der Bevölkerung gegen

die "rasende Rachsucht" der Roten Armee. Diese stand im Sommer 1944 etwa dort, von wo aus die Wehrmacht drei Jahre zuvor den Angriff auf die Sowjetunion begonnen hatte. Trotz der unabwendbaren Niederlage wurden noch Hunderttausende Soldaten sowie Volkssturmkämpfer in militärisch sinnlose Schlachten geschickt. In ihrem ungebrochenen Fanatismus befahl die militärische Führung den Soldaten, unhaltbare Stellungen bis zur sprichwörtlich letzten Patrone zu verteidigen.

Aufgaben zum Leseverstehen

Üb.1. Lesen Sie den Text mit der Hilfe der Wortliste!

Üb.2. Lesen Sie nun folgende Aussagen zum Inhalt des Textes! Wählen Sie die richtige Antwort: a (richtig), b (falsch) oder c (nicht im Text).

1. Zum Symbol der Kriegswende im Osten wurde Leningrad.

A (richtig) B (falsch) C (nicht im Text)

2. Mit systematischen Flächenbombardierungen reiner Wohnviertel fernab von Militär- und Industrieanlagen wollten Spanier und Japaner die Moral der Deutschen brechen.

A (richtig) B (falsch) C (nicht im Text)

3. Die gezielten Luftangriffe auf die Zivilbevölkerung steigerten aber zumeist deren Durchhaltewillen und den Hass auf den Feind.

A (richtig) B (falsch) C (nicht im Text)

4. Die Rote Armee stand im Sommer 1944 etwa dort, von wo aus die Wehrmacht drei Jahre zuvor den Angriff auf die Sowjetunion begonnen hatte.

A (richtig) B (falsch) C (nicht im Text)

5. Der Zweite Weltkrieg begann mit dem deutschen Überfall auf Polen am 1. September 1939.

A (richtig) B (falsch) C (nicht im Text)

Aufgaben zur Textwiedergabe

Üb.1. Stellen Sie den Plan nach dem Inhalt des Textes zusammen, schreiben Sie Schlusswörter aus!

Üb.2. Übersetzen Sie den Text ins Russische schriftlich!

Üb.3. Erzählen Sie den Text nach!

Text F

Wortschatz

erwägen – взвешивать, подумывать

die Sperrung - перекрытие; закрытие; заграждение; блокирование

die Überlegung – размышление, рассуждения

Stickstoffdioxid - диоксид азота

überschreiten – переходить, перешагивать, превышать

hervorgehen - выходить <выйти> (*als Sieger* победителем); *daraus geht*

hervor из этого следует

der Verwaltungsgerichtshof - высший административный суд

beabsichtigen - намереваться

ausnehmen -вынимать

die Ankündigung - возвещение, объявление; уведомление

München erwägt Fahrverbote für Dieselaautos

Jetzt könnten ältere Diesel-Pkw auch in der bayerischen Landeshauptstadt ausgesperrt werden: Oberbürgermeister Reiter denkt über ein Fahrverbot nach.

Die Stadt München erwägt ein flächendeckendes Fahrverbot für Dieselfahrzeuge. "So sehr ich mich freuen würde, wenn es ohne solche Verbote ginge, so wenig sehe ich, wie wir künftig weiter ohne Sperrungen auskommen werden", sagte Oberbürgermeister Dieter Reiter (SPD) der "Süddeutschen Zeitung". Hintergrund der Überlegungen seien neue Messwerte vor allem zum

giftigen Stickstoffdioxid. "Die Ergebnisse sind erschreckend, das hatte niemand so erwartet", sagte Reiter.

Die "Süddeutsche Zeitung" berichtete, dass der von der Europäischen Union zugelassene Mittelwert für Stickstoffdioxid auf den großen Ring- und Einfallstraßen regelmäßig überschritten werde. Das gehe aus Daten hervor, die München nach einem Urteil des Bayerischen Verwaltungsgerichtshofs bis Ende Juni vorlegen muss. Laut dem Zeitungsbericht sei es rechtlich noch zu klären, ob die Stadt eigenmächtig ein Fahrverbot verhängen darf. Sollte es zu einem Fahrverbot kommen, wären nach den Plänen Reiters Dieselautos mit der Abgasnorm 6 von dem Bann ausgenommen. Für den öffentlichen Nahverkehr, Taxis sowie Rettungsdienste würde ebenfalls eine Ausnahmeregel gelten.

Die deutsche Umwelthilfe (DUH) will Fahrverbote jedoch auch für die meisten Euro-6-Diesel-PKW erstreiten. Das bestätigte Jürgen Resch, Bundesgeschäftsführer der DUH, in einer Pressemitteilung: "Neueste Messungen zeigen gerade bei den aktuell verkauften Diesel-Modellen Rekordemissionen des Dieselausgasgifts Stickstoffdioxid. In vielen Fällen sind diese Fahrzeuge sogar um ein Mehrfaches schmutziger als zehn Jahre alte Euro 4 Diesel. Wenn die bayerische Staatsregierung tatsächlich beabsichtigt, die Euro 6 Diesel vom Fahrverbot auszunehmen, werden wir dies im Rahmen unseres laufenden Rechtsverfahrens korrigieren", kritisierte Resch die Ankündigung des Bürgermeisters der bayerischen Landeshauptstadt.

Aufgaben zum Leseverstehen

Üb.1. Lesen Sie den Text mit der Hilfe der Wortliste!

Üb.2. Lesen Sie nun folgende Aussagen zum Inhalt des Textes! Wählen Sie die richtige Antwort: a (richtig), b (falsch) oder c (nicht im Text).

1. Die Stadt Köln erwägt ein flächendeckendes Fahrverbot für Dieselfahrzeuge.

A (richtig) B (falsch) C (nicht im Text)

2. Die "Süddeutsche Zeitung" berichtete, dass der von der Europäischen Union

zugelassene Mittelwert für Stickstoffdioxid auf den großen Ring- und Einfallsstraßen regelmäßig überschritten werde.

A (richtig) B (falsch) C (nicht im Text)

3. Die deutsche Umwelthilfe (DUH) will Fahrverbote jedoch auch für die meisten Euro-6-Diesel-PKW erstreiten.

A (richtig) B (falsch) C (nicht im Text)

4. Neueste Messungen zeigen gerade bei den aktuell verkauften Diesel-Modellen Rekordemissionen des Dieselabgasgifts Butane.

A (richtig) B (falsch) C (nicht im Text)

5. In vielen Fällen sind diese Fahrzeuge sogar um ein Mehrfaches schmutziger als vierzig Jahre alte Euro 4 Diesel.

A (richtig) B (falsch) C (nicht im Text)

Aufgaben zur Textwiedergabe

Üb.1. Stellen Sie den Plan nach dem Inhalt des Textes zusammen, schreiben Sie Schlusswörter aus!

Üb.2. Übersetzen Sie den Text ins Russische schriftlich!

Üb.3. Erzählen Sie den Text nach!

Text G

Wortschatz

die Bandbreite – широта, диапазон

verlängern – удлинять, продлевать

die Verringerung - уменьшение

die Hauptwaffe - главный [основной] род войск; **2.** основное оружие

die Immunabwehr - иммунная защита

vorliegen - лежать (перед чем-л.); иметься, существовать, быть налицо;

abbauen - носить, снести, разбирать, разобрать, демонтировать, осуществлять демонтаж

erledigen - выполнять, делать, улаживать

aufhalten - задерживать, останавливать; сдерживать, удерживать

Sport in unserem Leben

Abschnitt 1

Regelmäßige moderate sportliche Aktivität ist einer der wirksamsten Faktoren zum Schutz vor vielen Krankheiten. Dazu kann sie maßgeblich zu einer Verbesserung der Lebensqualität und des Wohlbefindens beitragen. Lesen Sie hier, was Sport und Bewegung für Ihre Gesundheit tun.

Abschnitt 2

Die Bandbreite an Wirkungen ist in einer Vielzahl von Studien eindrucksvoll belegt. Gut belegt ist mittlerweile, dass Sport- und Bewegungsaktivitäten die Lebenszeit verlängern können, insbesondere wenn Risikofaktoren für eine vorzeitige Sterblichkeit vorliegen. Der Gesundheitseffekt körperlicher Aktivität ist dabei sogar höher als der einer Gewichtsabnahme, also einer Verringerung des Body-Mass-Index, der Senkung des systolischen Blutdrucks oder der Cholesterinwerte im Blut.

Die hohe Gesundheitsrelevanz von Bewegung wird auch durch eine andere Studie unterstrichen: Demnach haben körperlich Aktive einen Überlebensvorteil gegenüber körperlich Inaktiven, der dem eines Nichtraucher gegenüber einem Raucher von täglich 20 Zigaretten entspricht. Regelmäßige Bewegung in Form von Ausdauer- und Kraftsport ist die Hauptwaffe gegen das Altern. Auf Trab zu bleiben, erhöht das Wohlbefinden, bessert die Gemütslage und bewahrt vor Altersdemenz.

Abschnitt 3

Körperliche Aktivität hilft nach Krankheiten, schneller wieder fit zu werden, stärkt die Immunabwehr, baut Stress ab, reguliert den Fettstoffwechsel, senkt den Blutdruck und hilft dabei, ein gesundes Körpergewicht zu halten.

Sport hält jung und erhöht die körperliche und geistige Fitness. Sportliche Aktivität ist nicht zwangsläufig an Sportarten gebunden –

entsprechende Effekte lassen sich auch im Alltag erzielen: Benutzen Sie die Treppe statt den Fahrstuhl, erledigen sie kurze und mittlere Wegstrecken zu Fuß oder mit dem Fahrrad, lassen Sie das Auto stehen. Auch dann tun Sie schon etwas für Ihre Gesundheit!

Wichtig ist, dass Sie sich regelmäßig moderat bewegen (am besten drei- bis viermal 30 bis 45 Minuten pro Woche) und nach längeren Zeiten der Inaktivität nicht direkt mit hundert Prozent durchstarten.

Abschnitt 4

Im Alter ist Bewegung die einzig wissenschaftlich abgesicherte Methode, den funktionellen Abbau insbesondere der Organe und des Halte- und Bewegungsapparates sowie der Leistungsfähigkeit von Körper und Geist aufzuhalten. Selbst bei Hochbetagten, die noch nie oder lange Zeit keinen Sport getrieben haben, zeigen sich deutliche Gesundheitsgewinne sportlicher Aktivität. So lassen sich bei Personen, die mit 60 oder 70 Jahren mit regelmäßigem Ausdauertraining beginnen, schon nach kurzer Zeit deutliche Verbesserungen im Zustand ihres Herz-Kreislauf-Systems erzielen.

Aufgaben zum Leseverstehen

Üb.1. Lesen Sie den Text mit der Hilfe der Wortliste!

Üb.2. Welche Überschrift passt zu welchem Abschnitt?

Sport im Alter - Gesund leben mit Bewegung und Sport - Körperliche Aktivität im Alltag - Regelmäßige Bewegung als Waffe gegen das Altern

Aufgaben zur Textwiedergabe

Üb.1. Stellen Sie den Plan nach dem Inhalt des Textes zusammen, schreiben Sie Schlusswörter aus!

Üb.2. Übersetzen Sie den Text ins Russische schriftlich!

Üb.3. Erzählen Sie den Text nach!

Text H

Wortschatz

das Dachgeschoß –мансардный этаж

„Abtei im Eichwald“ – „Аббатство в дубовом лесу“ картина, написанная немецким художником Каспаром Давидом Фридрихом в период с 1809 по 1810 годы в Дрездене.

sich ausbreiten - распространяться

verleihen, vt – придавать, присваивать

Aufbewahrungsort, m - место хранения, хранилище

Weltkulturerbe, n - всемирное наследие, мировое культурное наследие

ankaufen vt - закупать, приобретать

heraufbeschwören vt - накликать

prägen vt – чеканить, штамповать

Alte Nationalgalerie (Berlin)

Berlin hat seine Akropolis zurück. Die europäische Kunst des 19. Jahrhunderts aus der Sammlung Preußischer Kulturbesitz ist nun wieder vereint auf drei Etagen im pompös-melancholischen, mit Liebe zum Detail herausgeputzten Tempelbau am Ufer der Spree. Im wieder zugänglichen Dachgeschoß wartet der Höhepunkt romantischer Malerei aus Deutschland: Caspar David Friedrichs „Mönch am Meer“ trifft auf seine „Abtei im Eichwald“ und viele andere seiner Einsamkeitsbilder in Morgenröte oder Abenddämmerung. Im Nachbarsaal breiten sich Karl Friedrich Schinkels gemalte Bauvisionen aus, in denen der berühmteste Berliner Architekt seiner Antiken- und Gotiksehnsucht zweidimensionalen, aber nicht minder realitätsnahen Ausdruck verleiht.

Um wichtige Skulpturen der Zeit ergänzt, erhält die weltweit einzigartige Sammlung deutscher Romantik nach Exiljahren im Schloss Charlottenburg einen zwar weniger verträumten, dafür umso prominenteren

Platz an ihrem ursprünglichen Aufbewahrungsort. Das riesenhafte Treppenhaus bietet mit Anselm Feuerbachs „Gastmahl“ und Ausblicken auf die 1999 zum Weltkulturerbe erklärte Museumsinsellandschaft eindruckliche Blickfänge und führt den Besucher hinab zur Kunst der Jahrhundertmitte. Zentral ist hier zum einen der Saal mit französischem Impressionismus von Monet und Manet, den Direktor Hugo von Tschudi trotz des Widerstands konservativer Geschmäcker bereits vor hundert Jahren für die Nationalgalerie angekauft hatte. Zum anderen dominiert der deutsche Symbolismus. Hans von Marées' aparte Orangenpflücker, Arnold Böcklins todeslüsterne Gemälde und Feuerbachs schwülstige Mythologien wirken wundervoll gedankenschwanger im Gegensatz zu den Lichtspielen der Franzosen nebenan.

Mit Adolf Menzel endet der Rundgang durch die Alte Nationalgalerie, die Friedrich August Stüler mit Unterstützung von Friedrich Wilhelm IV. entwarf. Die Idee des Nationalstaats, welche die Gründungsväter der Galerie mit den Mitteln der Bildenden Kunst unterstützen wollten, konnte das letzte Jahrhundert nicht überleben. Menzels großformatigen, unvollendeten Versuchen, das Kaiserreich noch einmal bildhaft heraufzubeschwören, wohnt bereits ein grandioses Scheitern inne. Bestechend lebendig und nach wie vor zeitgemäß sind dagegen Menzels kleine Ölstudien, die sich in der Apsis des Tempels in Kabinetten verstecken. Hier flattert die feuchte Wäsche in malerischen Hinterhofidyllen, die noch heute das Berlin-Klischee jenseits der luxussanierten Kieze prägen.

Aufgaben zum Leseverstehen

Üb.1. Lesen Sie den Text mit der Hilfe der Wortliste!

Üb.2. Wählen Sie die korrekte Antwort! Stimmt das? Was steht im Text?

Suchen Sie unter den vier Alternativen die richtige Antwort aus!

A Die europäische Kunst des 19. Jahrhunderts aus der Sammlung Preußischer Kulturbesitz ist nun wieder vereint auf drei Etagen im pompös-

melancholischen, mit Liebe zum Detail herausgeputzten Tempelbau am Ufer der Elbe.

B Gustav Klimts „Mönch am Meer“ trifft auf seine „Abtei im Eichwald“ und viele andere seiner Einsamkeitsbilder in Morgenröte oder Abenddämmerung.

C Zentral ist in der Alten Nationalgalerie zum einen der Saal mit französischem Impressionismus von Monet und Manet.

D Mit Adolf Menzel endet der Rundgang durch die Alte Nationalgalerie, die Friedrich August Stüler mit Unterstützung von Friedrich Wilhelm IV. entwarf.

Aufgaben zur Textwiedergabe

Üb.1. Stellen Sie den Plan nach dem Inhalt des Textes zusammen, schreiben Sie Schlusswörter aus!

Üb.2. Übersetzen Sie den Text ins Russische schriftlich!

Üb.3. Erzählen Sie den Text nach!

Text I

Wortschatz

der Bundeskanzler - федеральный канцлер

der Ausstieg – выход, место выхода

das Steuersystem – управляемая система, налоговая система

die Kernkraft – ядерная энергия, ядерная сила

ermorden - убивать

sich beteiligen - участвовать, наделять

die Terrorbekämpfung – противодействие террору, борьба с террором

Gerhard Schröder

Gerhard Schröder, SPD, wurde 1998 als erster Bundeskanzler mit einer Mehrheit von SPD und Bündnis 90/Die Grünen gewählt. Der Nato-Einsatz im Kosovo, der Ausstieg aus der Kernenergie und die Reformen der Agenda 2010 kennzeichnen seine Kanzlerschaft. Bei der Bundestagswahl 1998 erreichten

SPD und Bündnis 90/Die Grünen die Mehrheit im Deutschen Bundestag. An der Spitze der neuen "rot-grünen" Regierung stand Gerhard Schröder.

Innenpolitisch nahm die Regierung Reformen vor, etwa im Steuersystem und im Staatsangehörigkeitsrecht. Mit dem Ausstieg aus der Kernkraft und einer stärkeren Förderung der Erneuerbaren Energien setzte Schröders Regierung auf einen neuen Kurs im Energiebereich. Das "Bündnis für Arbeit" zwischen Staat, Arbeitnehmern und Arbeitgebern dämmte die ausufernde Arbeitslosigkeit ein.

2002 wurde in Europa der Euro als Bargeld eingeführt. Zudem wurden während Gerhard Schröders Regierungszeit viele osteuropäische Länder in die EU aufgenommen. Gleichzeitig arbeitete Deutschland entscheidend an Reformen mit, um das größer werdende Europa handlungsfähig zu halten. Kurz nach ihrem Amtsantritt stand die Regierung Gerhard Schröders vor der Entscheidung, erstmals seit dem Zweiten Weltkrieg deutsche Soldaten in einen bewaffneten Konflikt zu schicken. Nach jahrelangen Bürgerkriegen auf dem Balkan fiel das ehemalige Jugoslawien auseinander. Im Kosovo wurden Menschen verfolgt, ermordet und vertrieben. Deshalb beteiligte sich Deutschland an der Nato-Aktion zur Befriedung des Kosovo.

In Schröders zweite Amtszeit fiel der US-Militäreinsatz im Irak. Schröder lehnte eine Beteiligung deutscher Truppen daran ab. Andererseits beteiligte sich die Bundeswehr an der Terrorbekämpfung und dem Wiederaufbau in Afghanistan. Denn die Anschläge auf das World Trade Center in New York am 11. September 2001 verstand Bundeskanzler Schröder auch als Angriff auf das freiheitliche Lebensmodell in Deutschland. Er war überzeugt, dass die Demokratien im Kampf gegen den internationalen Terrorismus zusammenstehen müssen.

Aufgaben zum Leseverstehen

Üb.1. Lesen Sie den Text mit der Hilfe der Wortliste!

Üb.2. Lesen Sie nun folgende Aussagen zum Inhalt des Textes! Wählen Sie die richtige Antwort: a (richtig), b (falsch) oder c (nicht im Text).

1. An der Spitze der neuen "rot-grünen" Regierung stand Angela Merkel.

A (richtig) B (falsch) C (nicht im Text)

2. Gerhard Schröder, SPD, wurde 1996 als erster Bundeskanzler mit einer Mehrheit von SPD und Bündnis 90/Die Grünen gewählt.

A (richtig) B (falsch) C (nicht im Text)

3. 2002 wurde in Europa der Euro als Bargeld eingeführt.

A (richtig) B (falsch) C (nicht im Text)

4. Im Kosovo wurden Menschen verfolgt, ermordet und vertrieben.

A (richtig) B (falsch) C (nicht im Text)

5. Jeder gestaltet seine Freizeit nach seinem Geschmack.

A (richtig) B (falsch) C (nicht im Text)

Aufgaben zur Textwiedergabe

Üb.1. Stellen Sie den Plan nach dem Inhalt des Textes zusammen, schreiben Sie Schlusswörter aus!

Üb.2. Übersetzen Sie den Text ins Russische schriftlich!

Üb.3. Erzählen Sie den Text nach!

Glossar

A

ablehnen, (vt) - отказываться; отклонять; отводить

Aufbewahrungsort, m - место хранения, хранилище

die Auslösung, f - розыгрыш (в лотерее); жеребьёвка

ankaufen, vt - закупать, приобретать

aufzuhalten, vt - задерживать; остановить

aufteilen, vt - (по)делить; распределять

ausnehmen, vt - потрошить (птицу, рыбу); вынимать (внутренности)

abbauen, vt - сносить, разбирать, демонтировать; снижать (цены, заработную плату); упразднять, ликвидировать; сокращать (штаты)

angespornt werden - быть подстегнутым

alle Bereiche von Staat erfassen - захватить всю территорию государства

Ankündigung, f - объявление; анонс

B

bröckeln, vt - крошиться; осыпаться (с чего-л.)

bekannt sein für Akk - быть известным для (с чего-л.)

beitragen, vi - способствовать

Beabsichtigen, vt - намереваться, собираться (сделать что-л.)

die Bandbreite an Wirkungen - пропускная способность воздействия на

Befriedung, f - умиротворить

beteiligen sich - участвуют

C

Computerförderung, f - компьютерная помощь

D

Dachgeschoß, n – мансардный этаж, чердак

Durchhaltewillen - через преодоление воли

Dampflokotiv, f - паровоз

Е

erobern, vt - завоевать, захватить; овладеть

erledigen, vt - закончить, довести до конца, сделать, доделать

erwägen, vt - взвешивать, обдумывать

erschüttern, vt - сотрясать; поколебать

ermorden, vt - убивать; убитый

entfachen, vt - разжигать

F

Fabrikschornstein, m - фабричная (дымовая) труба

G

Geländegewinn, n – захват территории; продвижение

Н

Hauptwaffe, f - главное оружие

heraufbeschwören, vt – накликать

hervorgehen aus – исходить из (чего.л.)

Hintergrund, m - задний план; фоновый режим

I

Immunabwehr, f - иммунная защита

J

К

kämpfen gegen Akk. - против бороться, противостоять

Kriegsniederlage, f - военное поражение

L

Luftangriff, m – авиаудар, бомбардировка

M

Mobilmachung, f - мобилизация

maßgeblich - значительный, важный, решающий

Minderheit, f - меньшинство

Muttersprache, f - родной язык

miterleben , vt - переживать, претерпевать, испытывать (вместе с кем-л.);
быть свидетелем (чего-л.)

N

Niederlage, f - поражение, проигрыш

Naturforscher, m - натуралист, естествоиспытатель

O

OECD, f - Организация экономического сотрудничества и развития

Ostern, n - пасха

P

prägen, vt - чеканить, штамповать

proklamieren, vt - обнародовать; провозгласить; объявить

platzieren, vt - размещать, помещать

Q

Qual, f - мучение, мука

R

revidieren, vt - проверить, контролировать, ревизовать

Rückzug, m - отступление, отход

Rechtsverfahren, n - судебные разбирательства

S

Sachertorte, f - венский шоколадный торт

Staatsangehörigkeitsrecht, n - право гражданства

sich ausbreiten - распространяться, шириться, разглагольствовать (о ком-л., о чём-л.), простираться, расширяться

steigern - увеличить; повысить

Sperrung, f - блокировка

Stickstoffdioxid, n - диоксид азота

T

Tempelbau, m - строительство храма

U

ursprünglich - первоначальный; изначальный

V

verantworten, vt - отвечать, нести ответственность (за что л.)

verarbeiten, vt - обрабатывать; перерабатывать

verleihen, vt - придавать, присваивать

verlustreiche Niederlage - **потери полного поражения**

verlängern, vt - удлинять; продлевать

verteidigen, vt - защищать; отстаивать; оборонять

Verringerung, f - снижение; минимизация,

Verwaltungsgerichtshof, m - административный суд

vorliegen, n - иметься, существовать, быть налицо

Vorherrschaft, f - господство; доминирование

vertreiben, vt - изгнать, выгнать; продавать; сбывать

Verdummungsgefahr, f - опасность (риск)одурачивания/отупения

W

Weltkulturerbe, n - всемирное наследие, мировое культурное наследие

Weltanschauung, f - мировоззрение; идеология

X

Y

Z

Zivilbevölkerung, f - гражданское население

zurückschlagen - отбивать мяч; откинуть (*одеяло*); отвернуть (*воротник*);
отдёрнуть (*штору и т.п.*), открыть (*ставни*)

Ü

die überlegene Kampfkraft - превосходящая боеспособность, боевая сила

Überlegung, f - размышление; соображения

überschreiten, vi - превысить (*полномочия*); (*смету*); просрочить (*срок*);
нарушить, преступить (*закон*)

Lösungen

Tests

Grammatischer Test S.6-9

1a; 2b; 3a; 4b; 5a; 6b; 7a; 8a; 9a; 10b; 11b; 12a; 13c, 14c; 15c, 16c; 17a; 18c; 19a; 20c; 21a; 22b; 23a; 24c; 25b.

Grammatischer Test S.14-17

1a; 2b; 3b; 4a; 5a; 6a; 7c; 8c; 9a; 10c; 11b; 12b; 13a; 14b; 15a; 16a; 17c; 18a; 19c; 20a; 21b; 22c; 23c; 24b; 25b.

Grammatischer Test S.22-25

1c; 2c; 3b; 4c; 5a; 6b; 7b; 8c; 9c; 10c; 11a; 12a; 13c; 14a; 15b; 16c; 17c; 18c; 19c; 20a; 21c; 22b; 23a; 24b; 25c.

Grammatischer Test S.30-32

1c; 2b; 3c; 4c; 5a; 6c; 7b; 8c; 9b; 10a; 11c; 12b; 13a; 14a; 15a; 16c; 17a; 18a; 19c; 20c.

Grammatischer Test S.40-42

1a; 2b; 3b; 4a; 5c; 6c; 7a; 8a; 9a; 10c; 11a; 12d; 13a; 14b; 15a; 16b; 17a; 18d; 19a; 20a.

Grammatischer Test S.47-50

1a; 2a; 3c; 4b; 5c; 6d; 7c; 8d; 9b; 10c; 11a; 12b; 13d; 14a; 15a; 16d; 17a; 18a; 19c; 20d.

Grammatischer Test S.55-57

1a; 2b; 3c; 4d; 5b; 6d; 7a; 8b; 9a; 10d; 11a; 12a; 13c; 14d; 15a; 16d; 17d; 18a; 19d; 20b.

Grammatischer Test S.62-64

1d; 2b; 3c; 4d; 5a; 6a; 7a; 8b; 9c; 10c; 11c; 12c; 13c; 14c; 15b; 16a; 17a; 18b; 19a; 20c.

Lexikalisch-grammatische Aufgaben

Lösung: Marias Arbeitstag

1. a); 2. c); 3.a); 4. b); 5. c); 6. c); 7. b); 8. a); 9. b); 10. c)

Lösung: Unsere Freizeit

1. B); 2. B); 3.A); 4.B); 5. A).

Lösung: Mein Arbeitstag

1. a); 2. a); 3.c); 4.b); 5. a); 6. c); 7. b); 8. a); 9. b); 10. c)

Lösung: Iss was, Deutschland?

1. A); 2. A); 3.B); 4.A); 5. C).

Lösung: Vital 100 – Große Gesundheitsumfrage: Leben Sie gesund?

2. c); 2. a); 3.b); 4.); 5. c); 6. b); 7. b); 8. c); 9. a); 10. c)

Lösung: München ist immer eine Reise wert!

1. B); 2. B); 3.B); 4.A); 5. C).

Lösung: Meine Wohnung

1. b); 2. c); 3.a); 4.b); 5. c); 6. a); 7. b); 8. a); 9. c); 10. b)

Lösung: Berlin sehen

1. A); 2. A); 3.B); 4.B); 5. A).

Lösungen: Dem Gehirn ist das Wurscht

1. b) 2.a) 3. b) 4.a) 5.c) 6.a) 7.c) 8. a) 9.b) 10. c)

Lösung: Der erste Weltgrieg

2. A); 2. A); 3.B); 4.C); 5. A).

Lösungen: Klassische Musik in Österreich

1 dann; 2 die; 3 der, 4 wenn, 5 das; 6 mit; 7 dass; 8 außer; 9 deren; 10 in dem.

Lösung: Gerhard Schröder

1. B); 2. C); 3.A); 4.A); 5. C).

Lösung: Je mehr am Computer, desto dümmer

(1) dümmer; (2) verbringen; (3) für; (4) um, (5) schlechteren; (6) zu; (7) mit; (8) zu; (9) Unterricht; (10) für; (11) zwischen; (12) Elternhaus; (13) als; (14) wenn; (15) angeschaltet.

Lösung: Goethe – der „Dichterfürst“

1. A); 2. A); 3.B); 4. C); 5. A).

Lösung: Aborigines

mehr, Durchschnitt, doppelt, Prozent, unbekannt, die, siedelten, Bewohner, gründeten, ging.

Lösung: Peter der Große

1. A); 2. B); 3.A); 4.C); 5. A).

Lösung: Theater

1. B); 2. B); 3. A); 4.B); 5. B).

Lösung: Im Möbelgeschäft

1. B); 2. B); 3. B); 4.A).

Lösung: Österreich

1.A); 2.B); 3.A); 4.B); 5.C).

Lösung: Die Kriegswende

1. B); 2. B); 3. A); 4. A); 5. C).

Lösung: München erwägt Fahrverbote für Dieselaautos

1. B); 2. A); 3.A); 4.B); 5.B)

Lösung: Sport in unserem Leben

Abschnitt 1 Gesund leben mit Bewegung und Sport; *Abschnitt 2* Regelmäßige Bewegung als Waffe gegen das Altern; *Abschnitt 3* Körperliche Aktivität im Alltag; *Abschnitt 4* Sport im Alter.

Lösung: Gerhard Schröder

1. B); 2. B); 3.A); 4. A); 5. C).

Grammatische Aufgaben

Lösung: Unsere Freizeit

Infinitiv	Präsens	Präteritum	Konjunktiv I
leben	ich lebe	du lebstest	er/sie/es lebe
sein	ich bin	du warst	er/sie/es sei
können	ich kann	du konntest	er/sie/es könne
verbringen	ich verbringe verbring	du verbrachtest	er/sie/es verbringe
vorstellen	ich stelle vor vorstelle	du stelltest vor vorstelltest	er/sie/es stelle vor vorstelle
gestalten	ich gestalte	du gestaltetest	er/sie/es gestalte
entspannen	ich entspanne	du entspanntest	er/sie/es entspanne
entspinnen	ich entspinne	du entspannst	er/sie/es entspinne
gehen	ich gehe	du gingst	er/sie/es gehe
treiben	ich treibe	du triebst	er/sie/es treibe
lesen	ich lese	du lasest	er/sie/es lese
hören	ich höre	du hörtest	er/sie/es höre
sehen	ich sehe	du sahst	er/sie/es sehe
spielen	ich spiele	du spieltest	er/sie/es spiele
quatschen	ich quatsche	du quatschtest	er/sie/es quatsche

Lösungen: Goethe – der „Dichturfürst“

Infinitiv	Präsens	Präteritum	Konjunktiv I
sein	ich bin	du warst	er/sie/es sei
schriftstellern	ich schriftstellre schriftstellere	du schriftstellertest	er/sie/es schriftstellre schriftstellere
kennen	ich kenne	du kanntest	er/sie/es kenne

Infinitiv	Präsens	Präteritum	Konjunktiv I
ordnen	ich ordne	du ordnetest	er/sie/es ordne
nennen	ich nenne	du nanntest	er/sie/es nenne
werden	ich werde	du wurdest	er/sie/es werde
reichen	ich reiche reich	du reichtest	er/sie/es reiche
gebären	ich gebäre	du gebarst	er/sie/es gebäre
stehen	ich stehe	du standst standest	er/sie/es stehe
heuen	ich heue	du heutest	er/sie/es heue
heranwachsen	ich wachse heran heranwachse	du wuchsest heran heranwuchsest heranwachstest	er/sie/es wachse heran heranwachse
haben	ich habe	du hattest	er/sie/es habe
leben	ich lebe	du lebstest	er/sie/es lebe
schillern	ich schillre schillere	du schillertest	er/sie/es schillre schillere

Lösung: Peter der Große Grammatik

Infinitiv	Präsens	Präteritum	Konjunktiv I
sein	ich bin	du warst	er/sie/es sei
steigen	ich steige	du stiegst	er/sie/es steige
maien	ich maie	du maitest	er/sie/es maie
werden	ich werde	du wurdest	er/sie/es werde
proklamieren	ich proklamiere	du proklamiertest	er/sie/es proklamiere
folgen	ich folge	du folgtest	er/sie/es folge
brechen	ich breche brech	du brachst	er/sie/es breche
aufstehen	ich stehe auf aufstehe	du standest auf aufstandest aufstandst	er/sie/es stehe auf aufstehe
durchsetzen	ich setze durch durchsetze	du setztest durch durchsetzttest	er/sie/es setze durch durchsetze
verbringen	ich verbringe verbring	du verbrachtest	er/sie/es verbringe
beraten	ich berate	du berietst	er/sie/es berate
lassen	ich lasse lass	du ließest	er/sie/es lasse
erreichen	ich erreiche erreich	du erreichtest	er/sie/es erreiche
übernehmen	ich übernehme	du übernahmst	er/sie/es übernehme

Lösung: „Iss was, Deutschland?“ – Eine Studie der Techniker Krankenkasse Wie essen die Deutschen?

Infinitiv	Präsens	Präteritum	Konjunktiv I
essen	ich esse ess	du aßest	er/sie/es esse
sein	ich bin	du warst	er/sie/es sei
haben	ich habe	du hattest	er/sie/es habe
untersuchen	ich untersuche untersuch	du untersuchtest	er/sie/es untersuche
kochen	ich koche koch	du kochtest	er/sie/es koche
sagen	ich sage	du sagtest	er/sie/es sage
denken	ich denke	du dachtest	er/sie/es denke
geben	ich gebe	du gabst	er/sie/es gebe
laufen	ich laufe	du liefst	er/sie/es laufe
wollen	ich will	du wolltest	er/sie/es wolle
nehmen	ich nehme	du nahmst	er/sie/es nehme

Infinitiv	Präsens	Präteritum	Konjunktiv I
sehen	ich sehe	du sahst	er/sie/es sehe
müssen	ich muss	du musstest	er/sie/es müsse

Lösung: München ist immer eine Reise wert

Infinitiv	Präsens	Präteritum	Konjunktiv I
sein	ich bin	du warst	er/sie/es sei
reisen	ich reise	du reistest	er/sie/es reise
geben	ich gebe	du gabst	er/sie/es gebe
werden	ich werde	du wurdest	er/sie/es werde
feiern	ich feire feiere	du feiertest	er/sie/es feire feiere
kommen	ich komme	du kamst	er/sie/es komme
dauern	ich daure dauere	du dauertest	er/sie/es daure dauere

Lösung: Berlin sehen

Infinitiv	Präsens	Präteritum	Konjunktiv I
sehen	ich sehe	du sahst	er/sie/es sehe
heißen	ich heiße	du hießest	er/sie/es heiße
sein	ich bin	du warst	er/sie/es sei
liegen	ich liege	du lagst	er/sie/es liege
besuchen	ich besuche besuch	du besuchtest	er/sie/es besuche
kommen	ich komme	du kamst	er/sie/es komme
geben	ich gebe	du gabst	er/sie/es gebe
fahren	ich fahre fahr	du fuhrst	er/sie/es fahre
können	ich kann	du konntest	er/sie/es könne
parken	ich parke	du parktest	er/sie/es parke
stehen	ich stehe	du standst standest	er/sie/es stehe
buchen	ich buche buch	du buchtest	er/sie/es buche
haben	ich habe	du hattest	er/sie/es habe

Lösung: Der erste Weltkrieg

Infinitiv	Präsens	Präteritum	Konjunktiv I
sein	ich bin	du warst	er/sie/es sei
zerstören	ich zerstöre	du zerstörtest	er/sie/es zerstöre
offenbaren	ich offenbare	du offenbartest	er/sie/es offenbare
erfassen	ich erfasse erfass	du erfasstest	er/sie/es erfasse
prägen	ich präge	du prägtest	er/sie/es präge
verlaufen	ich verlaufe	du verliefst	er/sie/es verlaufe
werden	ich werde	du wurdest	er/sie/es werde
wandeln	ich wandele wandle	du wandeltest	er/sie/es wandele wandle
zeichnen	ich zeichne	du zeichnetest	er/sie/es zeichne
schonen	ich schone	du schontest	er/sie/es schone
hölften	ich hälfte	du hälftetest	er/sie/es hälfte
währen	ich währe währ	du währtest	er/sie/es währe
stehen	ich stehe	du standst standest	er/sie/es stehe
reichen	ich reiche reich	du reichtest	er/sie/es reiche
haben	ich habe	du hattest	er/sie/es habe

Quellenverzeichnis

- Е.Н.Миллер Учись говорить по-немецки!: Учебное пособие / Е.Н.Миллер – Ульяновск, ООО «Язык и литература», 2001. – 256 с.
- URL: https://www.deutsch-portal.com/media/de/studio21_A1_E10_AB1_Lesetext_Essen%20und%20. Дата обращения: 12.09.2016
 - URL: http://ru18.ilovetranslation.com/-WGbVS2_qpr=d/. Дата обращения: 24.01.2017
 - URL: <http://www.tobias-daniel.de/muenchen.html> Дата обращения: 24.01.2017.
 - URL: <https://www.dhm.de/lemo/kapitel/zweiter-weltkrieg>. Дата обращения: 09.11.2016.
 - URL: <http://www.gesundheit.de/fitness/sport-bewegung/sportwissen/gesund-leben-mit-bewegung-und-sport>. Дата обращения: 11.12.2016
 - URL: https://www.deutsch-portal.com/media/de/http_www.cornelsen.de_shop_capiadapter_download_get_file_studio21_A1_E8_AB1_Lesetext_Berlin.pdf. Дата обращения: 24.01.2016.
 - URL: <http://www.spiegel.de/schulspiegel/0,1518,druck-375731,00.html>. Дата обращения: 24.11.2016.
 - URL: <http://www.bpb.de/geschichte/deutsche-geschichte/ersterweltkrieg/>. Дата обращения: 14.10.2016.
 - URL: https://www.welt.de/newsticker/dpa_nt/infoline_nt/boulevard_nt/article138216835/Warum-der-Koelner-Dom-schwarz-bleiben-muss.html. Дата обращения: 19.12.2016.
 - URL: https://www.bundeskanzlerin.de/Webs/BKin/DE/Kanzleramt/Zeitstrahl/Schroeder/schroeder_node.html. Дата обращения: 08.12.2016.
 - URL: <http://www.deutschland-reise.de/museum/altenationalgalerie/>. Дата обращения: 23.09.2016.
 - URL: <http://www.whoswho.de/bio/pjotr-alexejewitsch-romanow.html>. Дата обращения: 29.02.2017
 - URL: <http://www.eb-zuerich.ch>. Дата обращения: 21.02.2017
 - URL: <http://www.spiegel.de/auto/aktuell/muenchen-erwaegt-fahrverbote-fuer->

dieselaautos-a-1152056.html. Дата обращения: 19.02.2017.

- URL: <https://www.VHSZH-selbsteinstufungstest-Deutsch-B1.pdf>.. Дата обращения: 11.02.2017.

- URL: <https://www.verbitto.net>. Дата обращения: 16.03.2017.

- URL: <https://ru.wikipedia.org>. Дата обращения: 19.02.2017.

-URL:https://www.deutsch-portal.com/media/de/200.Geburtstag_Richard%20Wagner.pdf. Дата обращения: 10.02.2017.

-URL:<https://www.google.ru/search>. Использованы фото с сайта. Дата обращения 16.03.2017.

-URL:<https://www.austria.info/de/aktivitaten/stadt-und-kultur/musikland-osterreich/klassik-musik-in-osterreich>. Дата обращения 27.03.2017.